

# Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 10 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten

Die einpaltige Zeitzeile für locale Anzeige 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Werben die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

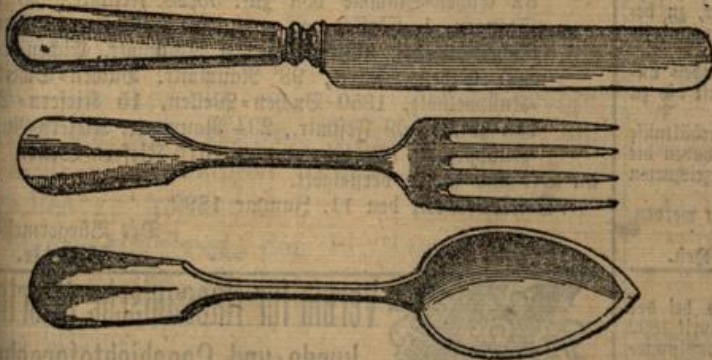
No. 19.

Mittwoch, den 13. Januar

1892.

## Christofle-Bestecke

für den Hotel- und Privatgebrauch empfehlen als Specialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:



Christofle- und Alsenide - Bestecke, Fruchtschalen, Kaffee- u. Theekannen, Kuchenkörbe, Essig- und Ölgefäße, Saucieren, Schüsseln, Tafel-Aufsätze, Weinkühler, Theemaschinen etc.

Wieder-Versilberung und Reparaturen billigst. 11401

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32.

August Weygandt,  
8 Langgasse 8.

Specialität:  
**Hemden nach Maass.**  
Eigene Fabrikation. 22847

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten zu billigen Preisen. Ankauf sowie Tausch. 23513  
G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

**Conservirte Gemüse**

empfehle zu Fabrik-Engros-Preisen.  
Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

**Van Haagen's Cacao**, wohl-schmeckendes, aromatisches, leicht-lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk. 80 Pfg., lose gewogen per Pfund 2 Mk. 70 Pfg. in tats. erfrischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, **Ph. Schlick, Kirchgasse 49,** Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 16195



**Deutscher Hof,**  
2a. Goldgasse 2a.

Heute: 1020

**Großes Schlachtfest.**

Abends: **Mezelsuppe.**

NB. Hochfeines Storchensbrän per Glas 12 Pf.

**la Brechwachsbohnen**

per 1-Pfund-Dose	40 Pf.	} bei Abnahme von 10 Dosen 5 % Rabatt,
" 2 "	60 "	
" 3 "	80 "	
" 4 "	1.-Mk.	
" 5 "	1.15 "	

empfeht  
Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**



**Bekanntmachung,**

das Militär-Ersatzgeschäft pro 1892 betreffend.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dormalen sich hier aufhaltende männliche Personen, welche

- in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1872 einschließlich geboren und Angehörige des deutschen Reiches sind;
- dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt und
- sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1892 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle im Rathhause, Zimmer No. 10, anzumelden.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Lösungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtscheine werden von den Führern der Civilstandsregister der betreffenden Geburtsorte kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines zu ihrer Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweitigen dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf der See befindliche Seeleute u.), haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Prob- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Diensthöfen, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter u., welche hier in Diensten stehen und die Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehr-Anstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechtigungscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungszeugnisses zum See-Steuermann sind, haben beim Eintritt in das militärpflichtige Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Civilvorstehenden der Ersatz-Commission, Herrn Polizei-Director Regierungsrath Schütte hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 15. Februar l. J. bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen und gehörig zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Wiesbaden, den 8. Januar 1892.

Der Magistrat. Geh.

**Verdingung.**

Die Uebnahme des Tagelohn- bzw. Accordlohnfuhrwerks bei der städt. Hoch- und Straßenbau-Verwaltung für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 soll vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Dienstag, den 19. Januar 1892, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause, Marktplatz 6, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verloschen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Bedingungen liegen vom 14. d. M. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Rathhauses zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 9. Januar 1892.

Stadtbauamt, Abth. f. Straßenbau. Richter.

**Verdingung.**

Die Abnahme der sich auf den städtischen Rehricht-Lagerplätzen im Laufe des Etatsjahres 1. April 1892/93 ergebenden Abfälle an Knochen, Lumpen, Glascherben, Papier und altem Eisen soll vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Dienstag, den 19. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr, im Rathhause, Marktplatz 6, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verloschen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Bedingungen liegen vom 14. d. M. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Rathhauses zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 9. Januar 1892.

Stadtbauamt, Abth. f. Straßenbau. Richter.

**Holzversteigerung in der Oberförsterei Chausseechaud.**

I. Am Montag, den 18. Januar c., Vormittags 11 Uhr ab, im Bremser'schen Saale zu Schlagenbad aus den Districten Schlagenbaderwand, Unkenbornshag und Wilde Frau:

Eichen: 30 Stämme, 4-8 Mtr. lang, 14-28 Cmt. stark, 18 Raumtr. Nuß-Knüttel, 1,8 Mtr. lang, 5 Stangen, 1. Gl., 7 Hdt. Wellen.

Buchen: 80 Raumtr. Scheite, 50 Raumtr. Knüttel, 60 Hdt. meistens Plätter-Wellen, 8 Raumtr. Stockholz.

Birken: 10 Stangen, 1. Gl.

II. Am Dienstag, den 19. Januar c., Vormittags 11 Uhr ab, im Rosel'schen Saale zu Seihenbahn aus den Districten Birkschulte und Katzenlohe:

Buchen: 300 Raumtr. Scheite, 60 Raumtr. Knüttel, 60 Hdt. Ast- und Stammreis-Wellen.

Kaufliebhaber werden ersucht, das Holz vor dem Termin zu besichtigen.

Forsthaus Chausseechaud, am 9. Januar 1892. 301

Der Forstmeister.

Culmer.

**Holzversteigerung.**

Freitag, den 15. I. M., Vormittags 10 Uhr kommen in dem hiesigen Stadtwald, Districte Georgenborne stück, Ruhehaag und Gajenspiß, zur Versteigerung:

130 Eichen-Stämme von 62,74 Festmtr.,

187 " = Stangen, 1., 2., 3. und 4. Classe,

44 Raumtr. Eichen-Schichtnußholz,

29 Birken-Stangen, 1. und 2. Classe,

12 Raumtr. Eichen-Knüttel,

2600 Stk " = Wellen,

60 Raumtr. Buchen-Scheit,

132 " " = Knüttel,

5775 Stk " = Wellen,

550 " Ausbujß-Wellen.

Der Anfang findet im District Georgenbornerstück statt. Auf Verlangen der Steigerer Creditbewilligung bis zum

1. September l. J.

Diebrich, den 11. Januar 1892.

Der 2. Bürgermeister.

Wolf.

**Holzversteigerung.**

Freitag, den 15. Januar l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald in den Districten Heck, Eichelgarten und Pfahl:

82 Eichen-Stämme von zus. 35,28 Festmtr., 20 Eichen-

Stangen, 1. Classe, von zus. 1,80 Festmtr., 11 Raumtr.

Eichen-Nußholz (Pfahlholz), 9 Raumtr. Eichen-Knüttel,

225 Eichen-Wellen, 98 Raumtr. Buchen-Scheit- und

-Knüttelholz, 1350 Buchen-Wellen, 15 Kiefern-Stämme

von zus. 14,09 Festmtr., 234 Raumtr. Kiefern-Nuß- und

-Knüttelholz (Pfahlholz) und 1875 Kiefern-Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 11. Januar 1892.

Der Bürgermeister.

Wirth.



## Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung

Mittwoch, den 13. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus „Zum grünen Wald“:

**Vortrag**

des Schriftstellers Herrn C. Spielmann, über:

„General Marceaus letzten Feldzug und seine Asche“.

Kleinere Mittheilungen.

Gäste willkommen.

**Lokal-Gewerbeverein.**

Nächsten Samstag, den 16. Januar, Abends präcis 8<sup>1/2</sup> Uhr: Vortrag des Herrn Kurdirectors Heyl in der Gewerbeschule über „Deutschen Humor in Inschriften“, wozu die Mitglieder und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Freunden, Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Nachricht, daß ich in dem Hause Feldstraße 9 eine

**Wegerei**

eröffnet habe und halte mich bei mir reeller Waare und prompter Bedienung bestens empfohlen.

Heinrich Vollmer.

Wiesbaden, den 12. Januar 1892.

Neue feine Kameltaschen-Divans, Paneel-Divan mit h. Rücken, Moquettbezug billig Friedrichstraße 23, 1 St.

Ein mit rothbraunem Fantasiestoff überzogenes Sopha mit 4 Stühlen billig zu verkaufen Al. Burgstraße 8, 1 Treppe.



# Deutsche Antisklaverei-Lotterie.

**Hauptziehung bestimmt vom 18.—23. Januar.**

Haupttreffer Mk. 600,000, 300,000, 125,000, 100,000 etc.

Gesamt-Geldgewinne: **3 Millionen 75,000 Mk.** sämmtlich ohne Abzug zahlbar.

Original-Loose  $\frac{1}{1}$  42,  $\frac{1}{2}$  21,  $\frac{1}{5}$  8,40,  $\frac{1}{10}$  4,20 Mk.

(Porto und amtliche Liste 50 Pf.) empfiehlt und versendet

**D. Lewin, Bank- und Lotterie-Geschäft,  
Berlin C., Spandauerbrücke 16. — Neustrelitz.**

Telegramm-Adresse:

für Berlin: „Goldquelle Berlin“, — für Neustrelitz: „Goldquelle Neustrelitz“.

Der prompte Versand der Loose findet sowohl von Berlin wie von Neustrelitz aus statt. (à 420/12 B) 35

## Biebrich-Mosbacher Lotterie vom Rothen Kreuz.

Da das Anrecht auf die Gewinne obiger Lotterie am **15. d. M.** erlischt, ersuche ich, die noch rückständigen Gewinnlose umgehend einreichen zu wollen. 1085

Wiesbaden, den 11. Januar 1892.

Moritz Heimerdinger.

Neue einthürige

**Kleider- u. Küchen-Schränke**  
zu verkaufen Adelheidstraße 44. 23379

## Das Geheimniss,

einen blendend weissen und zarten Teint zu erhalten, besteht in täglichen Waschungen mit

Walther's aromatischer Kräuter  
**Theerschwefel-Seife.**

Dieselbe beseitigt auch sofort alle Flechten, Sommersprossen, Ausschläge acuter und chronischer Natur, übelriechenden Schwelens etc. Preis per Stück 30 Pf. bei

331

Otto Siebert & Co., gegenüb. d. Rathskoller.

**Prima reinen Bienenhonig**  
per Pfund 55 Pf. empfiehlt

582

**Eduard Weygandt,**  
Kirchgasse 18.

# Lebensversicherungs- u. Ersparnis-Bank

Gegründet 1854.

in Stuttgart.

Unter Staatsaufsicht.

	1860	1870	1880	1890/91
Versicherungsbestand . . . . .	11	60	164	342 Millionen Mark,
Bankfonds . . . . .	1,5	10,5	33	90 " "
Extrareserve . . . . .	0,4	2,2	6,5	15,5 " "

Ausbezahlt seit Bestehen der Bank: Versicherungsansummen 56,3, Dividenden an die Versicherten 29,5 Millionen Mark.

Alle Ueberschüsse fließen an die Versicherten als Dividende zurück.

Versicherungsbedingungen unübertroffen günstig.  
Niedere Tarifprämien.

Dividenden für das Jahr 1892:

nach Plan AII: 40 % der Todesfallprämie und extra 20 % der Zusatzprämie bei alternativer Versicherung.

„ „ B: 3 % der Gesamtprämiensumme (steigende Dividende).

Zu weiterem Beitritt ladet ein der Vertreter: **Wilhelm Auer**, Wörthstraße 7.

1017



**Bis 7 Uhr Abends**

bei mir bestellte Anzeigen für die „Kölnische Zeitung“ erscheinen Tags darauf. Ernst Victor, Webergasse 3. 2197

**Backe**Pfannkuchen,  
Storchener,  
Tabacksrollen,  
Amerik. Croller's u. alle andern Gebäcke  
nur in und mit besterZwiebäcke,  
Hörnchen,  
m. Bröckchen,W. Berger, Hof-Bäcker,  
2. Bärenstrasse 2.**Butter.**

857

**Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.**

Mit Eintritt der winterlichen Jahreszeit machen wir die geehrte Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend wiederholt auf unser

**dunkles Export-Bier,**

welches, wie endstehende Analysen beweisen, bez. seiner Güte und seines Gehaltes von keinem „ächten Münchener Bier“ erreicht, noch viel weniger übertroffen wird ganz besonders aufmerksam.

Dieses nur aus den besten Rohmaterialien, nach allen Regeln der Braukunst erzeugte Bier ist besonders kräftig eingebraut und infolge seiner günstigen Vergärung und seines geringen Alkoholgehaltes vollmundig und wohlbekömmlich.

Es empfiehlt sich deshalb daselbe nicht nur Kennern und Liebhabern eines feinen Stoffes, sondern auch Reconvallescenten, Blutarmen oder an schlechter Verdauung leidenden Personen als wirkliches Erfrischungs- und Stärkungsgetränk.

Dabei ist der Preis ein ungleich billigerer, als der, der „fogenannten ächten Biere“, die sich, abgesehen vom Zwischenhandel, allein durch die hohen Frachtspeisen um ca. 40 % vertheuern.

Wir geben unser Export-Bier sowohl in Gebinden als in Flaschen ab.

Wiesbaden, im Januar 1892.

Die Direction.

873

**Analysen:**

Herkunft.	Alkohol		Extract		Maltose-Dextrin		Stammwürze		Vergärungsgrad	
	pr. Ct.	pr. Ct.	pr. Ct.	pr. Ct.	pr. Ct.	pr. Ct.	pr. Ct.	pr. Ct.	pr. Ct.	
Bürgerbräu München	3,45	7,63	3,00	14,53	47,5					
Haderbräu "	3,87	6,87	1,95	14,61	53,0					
Leifbräu "	3,57	7,44	2,55	14,58	48,9					
(Franziskaner)										
Löwenbräu München	3,41	7,44	2,70	14,26	47,8					
Pschornbräu "	3,87	6,56	1,20	14,30	54,1					

**Wiesbadener Kronenbräu  
Export-Bier**

3,74 7,94 3,08 15,06 47,27

**Wiener Masken-Leih-Anstalt**wieder eingetroffen Kirchgasse 2, Ecke Lousenstraße, empfiehlt zum Verkauf u. zum Verleihen Spezialitäten von reisenden Fantasie-Costümes, originelle Neuheiten, künstlerische Ausführung, Modelle von Dominos für Damen u. Herren, von den einfachsten bis hochelegantesten. Atelier zum Anfertigen von Theater- u. Masken-Costümes. Größte Auswahl von Theaterschmuck u. Hochachtungsvoll  
Madame E. Rehak.Franz Kuhn's **Grost-Seife**, 50 und 30 Pf., bei der gegenwärtigen rauhen Jahreszeit das Ausschlagen der Haut zu verhindern und aufgesprungene Haut sofort zu heilen. Franz Kuhn, Nürnberg. Hierbei 20716  
Walter Brettle, Taunus-Drogerie, Taunusstraße 39.**Langbein'scher Feuer-Anzünder,**

die besten, welche bis jetzt existiren, wieder vorrätig bei:

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,  
E. Möbus, Taunusstraße 25,  
Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38,  
Louis Kimmel, Krosstraße 46.

783

**Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.**

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher  
Lebensbedürfnisse.Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinisches  
**Malaga-Wein von roth-goldener Farbe.**

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvallescenten, alte Leute u. anerkannt; und köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.30 per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Eine schöne Garnitur (Bompadour), Sopha, vier Sessel, roth, Tisch, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 44, Vahlert.



# Nach beendigter Inventur

haben nachverzeichnete Artikel zum Ausverkauf gestellt und zwar:

**50 Knaben-Herbst- und Winter-Paletots,**  
**30 Knaben-Herbst- und Winter-Anzüge,**  
**20 Knaben-Joppen,**  
**25 Herren-Anzüge aller Arten,**  
**30 Herren-Herbst- und Winter-Paletots,**  
**20 Herren-Joppen,**

welche, um **rasch** damit zu räumen, zur **Hälfte** des **wirklichen** Werthes abgeben.

**Gebrüder Süss,**  
 am **Kranzplatz.**

200

**Sämmtliche Winter-Mäntel**  
**dieser Saison,**

als:

**Neue wattirte Röder, Pelz-Räder, Stoff-Capes,**  
**Plüsch-Capes, Stoff-Jaquettes, Plüsch-Jaquettes,**  
**Kinder-Winter-Mäntel,**

verkauft von heute an **ganz bedeutend unter Preis.**

Dieser Verkauf bietet anssergewöhnliche Vortheile.

786

**S. Hamburger, Langgasse 11.**



Mein Atelier für Goldschmiede = Arbeiten

verlegt nach 831

Saalgasse 22. Ferd. Struck, Goldarbeiter.

Hohenlohe'sches Hafermehl

ist die beste Kindernahrung.

Die „Allgemeine Deutsche Hebammen-Zeitung“ schreibt darüber: Unter den Hafermehlen nimmt das Hohenlohe'sche die erste Stellung ein. Es bekommt den Kindern ganz vorzüglich zc. zc. 1036

Hohenlohe'sche Präservenfabrik, Gerabronn.

Empfehle

Butter

zum Einkochen

per Pfd. 90 Pf.

Rathgeber,

Neugasse 14. 818

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaspflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 23384

Löwen-Apotheke.

Entschwefelte Patent-Heiz-Coke,

besonders geeignet für Centralheizungen, Fülllöfen (irische und Meidinger'sche), empfehle waggon- und fuhrenweise.

Ferner empfehle Gascoke aus der hies. Gasanstalt in drei Korngrößen zu gleichen Preisen wie das Gaswerk. 782

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung, Ellenbogengasse 17.

Anthracit-, sowie Ruhr- u. Rußkohlen,

Buchen- und Kiefern-Humachholz

empfehl die Kohlenhandlung von 23903

K. Intra,

53. Taunusstraße 53.

Eine große fast neue

Salon-Notunde

aus rothem Sammet, mit ächten Kofshaaren gediegen gepolstert, oben zu Blumen, ist für den Preis von 200 Mk. zu verkaufen. Offerten unter Z. C. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Börner's Bureau, Mühlgasse 7, sucht ein Ladenmädchen in Metzgerei r. und eine Fräulein zu zwei Kindern. Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt ein

Lehrmädchen für den Laden.

Näh. Emserstraße 34 1045

Victor'sche Kunstanstalt.

Gesucht ein Lehrmädchen, zwei Hausmädchen, ein Zimmermädchen, ein zuverläss. Kindermädchen, tüchtige Mädchen, welche kochen können, als Alchemädchen, Kellnerinnen, kräftige Küchenmädchen gegen hohen Lohn d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. Ein Lehrmädchen mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht. J. Herbeck, Gr. Burgstraße 3.

Eine tüchtige Friseurin sofort gesucht. Näh. Möhringstraße 2, Part.

Anständige saubere Monatsfrau gesucht Zahnstraße 1, 3.

Monatsfrau zum Reinigen eines Ladens zc. gesucht Mauergasse 13, 2.

Ein braves Monatsmädchen gesucht Frankstraße 24, 1 St.

Ein ordentliches Laufmädchen gesucht Gr. Burgstraße 3, Blumenladen.

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Albrechtstraße 35, 5th.

Gesucht eine jüngere fein bürgerliche Köchin zu einz. Dame, Hotelzimmermädchen für gleich und später, zwei Soletköch.

für gleich und 1. April, eine Bonne zu 11. Kinde, eine Aushülfsköch. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht

für den 15. Januar eine fein bürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Meldung

Waltmühlstraße 2.

Ein gewandtes zuverlässiges Hausmädchen findet zum 18. Jan. gegen guten Lohn Stelle Taunusstrasse 18, Part. 482

Ein zuverlässiges Hausmädchen und ein Mädchen für die fein bürgerliche Küche werden für sofort gesucht. Näheres Kirchgasse 10, 2. 866

Gesucht ein brav. tücht. feineres Hausmädchen im Alter von 20-25 Jahren, welches erfahren ist in Hausarbeit, Serviren und Nähen, mit guten Zeugn. Guter Lohn. Grubweg 5. Morg. 10 Uhr, Nachm. 3 Uhr. Hausmädch., verf. Zimmerm., tücht. Mädch. für allein, welche bürgerl. kochen können, sucht Victoria-Bureau, Nerostr. 5.

Ein Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit gesucht Adolphs-

allee 27, 2 Tr. 814

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Zu erfragen Vormittags

Emserstraße 38. 853

Ein braves solides Dienstmädchen wird gesucht Helenenstraße 5. 975

Ein anständiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Nerothal 31. Vorgesprechen von 2-3 Uhr. 1018

Mädchen allein, brav und freundlich, zu kinderl. Ehepaar

gesucht. Meldungen Vormittags 9-2 und Abends von 6 Uhr an

Zahnstraße 1a, Villa „Lahnet“, 2. St. rechts. 961

Ein einfaches tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht Hellmündstraße 25. 940

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Mauergasse 14, 1 St. 927

Ein Mädchen, das kochen, kann wird gesucht Nerostraße 3.

Mädchen gef. Schulgasse 15. 1013

Ein besseres Mädchen für kleine Familie auf 15. d. M. oder später ge-

sucht Kirchgasse 46, 1 St. 987

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht

Langgasse 5, im Restaurant. 988

Ein Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 17, 2. St. 1011

Ein Mädchen in der bürgerlichen Küche und jeder Hausarbeit be-

wandert, gesucht. Näh. Möhringstraße 2, Part. 1069

Gesucht zu einzelner Dame ein gewandtes älteres Mädchen,

erfahren in der feineren Küche und Hausarbeit. Meldungen

Mittwoch mit Zeugn. Wilhelmstraße 2a, 3.

Eine Dame sucht ein Mädchen, welches die einfache Küche

versteht und alle Hausarbeit zu verrichten hat. Gute Zeug-

nisse werden gefordert. Adelhaidestraße 43, 1 St., bis 2 Uhr Nachm.

Ein anständiges Zimmermädchen, welches etwas kochen, nähen, waschen

und blühen kann, wird sofort gesucht.

Frau Dr. Tross, Idsteinerweg 3, 1. St.

Ein braves reinliches Dienstmädchen gesucht Wellrißstraße 22, 2 links.

Zu erfragen Nachmittags von 2-3 Uhr. 1015

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum baldigen

Eintritt gesucht Taunusstraße 2a, C. H. Schiffer. 1069

Ein braves Dienstmädchen bis Ende Januar gesucht Körnerberg 19 bei

J. Fleisner.

Ein zuverlässiges reinliches Mädchen gesucht Viebrich, Adolph-

straße 7, im Metzgerladen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, zum

baldigen Eintritt. Näh. in Schierstein, Wilhelmstraße 85, Part.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und

bürgerlich kochen kann, wird für allein gesucht Kirchgasse 32, 3 Tr. 1063

Dr. Mädchen i. H. Haushalt gef. Frau Schmidt, Mangitinsplatz 3, 5th.

Ein tücht. fleiß. Mädchen

für alle Hausarbeit sof. gef. Oranienstraße 16, 2.



Gesucht zwei bessere Fräulein zur Stütze, welche gut nähen u. die Küche verstehen, mehrere fein bürgerl. Köchinnen, mehr. Zimmermädchen für Herrschaftshäuser, ein besseres Alleinmädchen, welches die Küche versteht, ein Zimmermädchen nach England (30). Bureau Germania, Säfnergasse 5.  
 Br. Mädchen in gut. Empf. zu 2 Leuten gef. Friedrichstraße 25, 3 St.  
 Gesucht zwei Mädchen in kl. Haushalt, gute Stelle, Schwabstraße 5, 1 St.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Kammerjungfer, welche perfect Schneider, eine gefehte fein bürgerl. Köchin, best. Kindermädchen empfiehlt**  
**Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**  
**Demoiselle française cherche occupation, auprès d'Enfants ou avec dame âgée. S'adr. sous W. S., Röderalloe 16.**  
 Ein Fräulein mit guten Zeugnissen, welches in einem hiesigen Weißwaren-Geschäft als Zuschneiderin thätig war, wünscht dazwärtige Stellung, event. auch als Verkäuferin per 1. Februar. Gefl. Offerten unter **A. L. 400** an den Tagbl.-Verlag.  
 Eine Dame, den besseren Ständen angehörend, in den 40er Jahren, sucht Stelle als Gesellschafterin und Pflegerin, oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes, am liebsten in einem kath. Pfarrhause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1022

**Wodes.**

Eine erste Arbeiterin für Mittel-Glance sucht Stelle. Langjähr. Zeugnisse. Off. unter **L. W. 914** an den Tagbl.-Verlag.

**Wodes.**

Eine Arbeiterin sucht Stelle per 1. Februar oder später. Offerten unter **C. M. 87** postlagernd Castel erbeten.

**Perfecte Weiszeugnäherin, im Feinstopfen u. Ausbessern sehr geübt, sucht außer dem Hause Beschäftigung.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 1032

Ein Bäckerin sucht Beschäftigung. Kirchgasse 19, Vorderh. 3 St. h.  
 Ein Baldmädchen sucht Stelle in einer Bäckerei. Feldstraße 24, 1 St. l.  
 Eine Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Näh. bei

**J. Keller, Adlerstraße 59, 3 St.**

Zwei Frauen suchen Beschäftigung im Waschen und Putzen, auch Monatsstellen. Näh. Römerberg 35, Hinterhaus.

Eine Frau i. Beschäftig. (Waschen u. Putzen). Kapellenstraße 2, Frontsh.  
 Junge Frau sucht Monatsstelle für Morgens. Näh. Neugasse 15, 4 Tr. l.  
 Ein Monatsmädchen i. Stelle. Frau Schmidt, Mauritiusplatz 3, 5th.

Eine reinliche junge Frau sucht Monatsstelle für Morgens von 8 bis 10 Uhr; dieselbe übernimmt auch Abends ein Comptoir oder Laden zu putzen. Näh. Moritzstraße 9, Mittelb. 2 St. h.

Eine anständige unabhängige Frau, perfect in der fein bürgerl. Küche, sucht Aushülfsstelle oder Kochmonatsstelle. Schwalbacherstr. 9, 3 Tr. l.  
 Ein tüchtiges Mädchen sucht tagsüber jede Arbeit. Blatterstr. 36, Dachl.  
 Eine junge Frau sucht i. Mittags Beschäftig. Näh. Hermannstr. 10, Dachl.

**Villa oder Hotel.**

Eine Hoteliers-Wittve wünscht Stellung als Repräsentantin und Haushälterin einer Villa mit Chambre garni oder in feinerem Hotel. Beste Referenzen. Französisch und Englisch sprechend. Caution kann gestellt werden. Gefl. Off. unt. **A. E. 9** an den Tagbl.-Verl. erbeten. 1040

Eine alleinstehende **Beamtenwittve** in den mittleren Jahren, in allen Zweigen der Haushaltung u. Handarbeit erfahren, welche auch Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle als Haushälterin. Näh. Hellmunderstr. 42, 1.

**Jüngere Haushälterin für Hotel, sowie ein gedieg. Fräulein, perf. in der Küche, mit gut. Zeug., empfiehlt als Stütze**  
**Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

**Tüchtige Köchin, eine Stütze der Hausfrau, in allen Arbeiten erfahrene Küchen- und Zimmermädchen empfiehlt**  
**Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Eine bürgerliche Köchin, welche auch alle Hausarbeiten kann, sucht Stelle. Langgasse 23, 5th. 2 St. l.

**Empfehle tüchtige f. bürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, die perfect serviren, Alleinmädchen, die gut kochen können, gute Zeugnisse.**  
**Deutscher Arbeitsmarkt, Säfnergasse 19.**

**Eine gebildete junge Wienerin**

mit besten Empfehlungen sucht baldigst Stelle als Beschlieherin oder erstes Hausmädchen in Hotel oder Privatpension. Offerten unter **Z. A. 6806** an

**Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Ein junges Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näheres Zahnstraße 10, Bari.

Ein Fräulein sucht Stellung in einem feinen bürgerlichen Haushalt. Offerten unter **A. 521** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau. Offerten unter **H. B. 202** an den Tagbl.-Verlag.

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Arbeiten gründlich versteht, sucht zur Führung eines Haushaltes Stelle, hier oder auswärts. Offerten erbitet man unter **D. J. 180** an den Tagbl.-Verl.

Brav. tücht. Mädchen mit prima Altst. i. Stelle Friedrichstraße 25, 3 St.  
 Eine gut empfohlene Herrschaftsköchin (Norddeutsche), ein feineres Zimmermädchen welches gut näht, ein tüchtiges Alleinmädchen, 5-jähr. Zeug., mehrere gut empfohl. Kinderfräulein, Säugmädchen, Hotelzimmermädchen, eine Haushält., perf. i. d. Küche, empf. Bureau „Germania“, Säfnergasse 5.

**Ein Fräulein**

gelesenen Alters, welches im Haushalt, sowie in der Küche durchaus erfahren, sucht baldigst Stellung zur selbst. Führung eines Haushaltes, bei einem alt. Herrn oder Ehepaar, auch als Stütze der Hausfrau. Beste Zeugnisse vorhanden. Off. unter **C. M. 201** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein**

alt. einf. gebild. Mädchen, Delonomen-Tochter, tüchtig in allen Zweigen des Haushaltes und Küche, sucht Stellung als Wirthschafterin oder als Stütze der Hausfrau, möglichst auf ein Gut. Gefl. Offerten unter **M. H. 163** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gefehtes Mädchen, das bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle des Tags über. Dogheimerstraße 9, 5th. 1 St. l.

**Ein**

braves fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, 1. 1037

Ein j. Mädchen, im Nähen, Plätten und Serviren bewandert, sucht baldigst Stellung. Näh. Säfnergasse 4.

Ein einfaches nettes Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 68, Frau Karng.

Ein nettes einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, mit 1-jähr. Zeugnis, empfiehlt zum 15. Januar

**Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Einfaches 16-jähr. Mädchen als Haus- oder Alleinmädchen empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle. Webergasse 46, 5th.

Ein braves zuverl. Mädchen sucht Stelle. Adlerstraße 38, 1 Tr.

Hotelszimmer- und Küchenmädchen suchen Stelle für gleich oder später einzutreten. **Wepffel's Bureau, Webergasse 35.**

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Röderstraße 17, 2 St.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näheres Kirchhofgasse 6, 1 St.

**Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt**  
**Bureau „Germania“, Säfnergasse 5.**

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

Ein zuverl. Rechengehülfe zum sofortigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebener Lebenslauf mit Offerte auf dem Landmesser-Bureau Dogheimerstraße 26, 2, abzugeben.

**Tüchtige selbstständige Schlosser** gesucht. 998

**E. Steimmel, Dogheimerstraße 48.**

Ein Glaser-Gehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 971

Ein junger Schneidergehülfe sofort gesucht Schwalbacherstraße 55, 1.

**Ein selbstständiger Conditor**

gesucht. Gefl. Offerten unter **T. M. 216** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einem Sprachkund. jung. Oberkellner, tücht. ig. Restaurationskellner, Kellnerjunge, einen zweiten Hotelsausburschen sucht **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarettenladen.**

**Gef. ein unverh. Zimmerkellner, der engl. spr. Bür. Germania.** mit guter Schulbildung kann zu Ostern in ein feines

**Lehrling** Mode- und Luxus-Waaren-Geschäft eintreten. Gefl. bald. Anerbietungen unter **V. S. 195** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Leute zum Austragen von Festen u. gesucht Kirchgasse 2.  
 Gesucht für sogleich ein **Hausbursche**, der etwas Gartenarbeit versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Grubweg 19.

Ein gew. Hausbursche gef., d. Nachm. serv. muß u. Gartenarb. verst. Gute Zeugn. m. Gehaltsanspr. zul. Restauration Krötenburg, b. Andernach.

**Ein kleiner ordentlicher Laufbursche,** nicht über 15 Jahre alt, findet Stellung.

**A. Bark, Museumstraße 1.**

Junge von 14 bis 16 Jahren für leichte Arbeit gesucht. 1094  
**Steinmetz, Dranienstraße 13.**

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt, gelernter Eisenhändler, sucht, gestützt auf la Referenzen, baldigst Engagement. Gefl. Offerten unter **O. M. 6** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Buchhalter,**

tüchtig und sol., seit 8 Jahren in bedeutendem Engros-Gause thätig, wünscht sich per 1. April zu verändern. Feinste Referenzen. Gefl. Off. unter **E. M. 203** an d. Tagbl.-Verl.

Ein junger Mann mit flotter schöner Handschrift sucht unter günstigen Bedingungen Stelle als Schreiber auf einem Bureau. Gefl. Offerten unter **L. S. 300** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Tapezircr-Gehülfe sucht zu seiner weiteren Ausbildung sofort Stellung. Näh. Spiegelgasse 6, 3 Tr.

**Ein Kunstgärtner,**

durchaus tüchtig in seinem Fach, langjähriger Obergärtner bedeut. Herrschaftsgärtnereien, verb., mit vorz. Zeugn. und Empfehl., sucht dauernde Stelle bei einer Herrschaft oder als Leiter einer Handlungsgärtnerei. Gefl. Offerten unter **J. B. 2345** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Gärtner mit guten Zeugn. sucht z. 1. Febr. anderweitig Stellung bei einer Herrschaft. Zu erfragen Platterstraße 28, Hinterh. 2 St.

Ein anst. ig. Mann sucht Stelle auf sofort als Diener. Näheres Neugasse 19.

**Börner's Bureau, Mühlgasse 7, empfiehlt einen netten jungen Diener**



# Männer-Turnverein.



Samstag, den 16. Januar, Abends  
9 Uhr:

## Hauptversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Fastnachtsfeier.
2. Wichtige Vereinsangelegenheiten.

Wir bitten namentlich die älteren Mitglieder recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

## Große Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 13. d. M., Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags aus hiesigen Geschäften im

### Rheinischen Hof,

☛ Ecke der Mauer- und Neugasse, ☛

ca. 400 Frauen- und Herren-Unterjacken und -Hosen, Unterröcke, Planch zu Röcken, Normalhemden, 100 Paar gestrickte Socken, Strümpfe, Jagdwesten in allen Größen u. Farben, Betttücher, Wolle, ca. 50 Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, 20 Giletot, einzelne Röcke und Hosen, 2500 Cigarren, 3 Ctr. Kernseife u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Waaren sind nur guter Qualität und fehlerfrei. Der Zuschlag erfolgt zu jedem annehmbaren Gebot u. machen wir verehrliches Publikum auf die Versteigerung besonders aufmerksam.

## Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau und Lager: Michelsberg 22.

328

## Holzversteigerung.

Heute Mittwoch, den 13. c., läßt der Unterzeichnete circa 28 Raummtr. trockenes Buchen-Scheitholz in kleinen Quantitäten, à 2 Raummtr. und à 1 Raummtr., gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Das Holz liegt auf dem Lagerplatz des Herrn K. Gerner. Sammellplatz der Steigerer 2<sup>1/2</sup> Uhr am Ende der Feldstraße.

J. Rückert,  
Holzhauer - Meister.

# Crêpe, Trauerhüte,

sowie

# Crêpe für Kleider

empfehl das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

# D. Stein,

# Webergasse 3.

22981

Flüssige Kunstseife jeden Tag frisch in jedem Quantum billig abzugeben Schwalbacherstraße 37, Strb. Part. rechts.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenheil: G. Köhlerdt, Beide in Wiesbaden. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Emserstraße  
34.

Victor'sche

Emserstraße  
34.

## Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(auch Kleider- und Schuhmacher), jeder Art Stickerei, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. Moritz Victor. 22848



## Geschäfts-Verlegung.

# C. Brodtmann,

## Herren- und Damen-Frisier.

(Damen-Salon separat.)

Meinen hochgeehrten Kunden und Herrschaften zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Schützenhofstraße 1 nach

## Ellenbogengasse 10, 1. St.,

vis-à-vis dem Bazar Schweitzer,

verlegt habe. Empfehle mich zum feinen exacteren Haarschnitt und Bartschneiden, Damen-Frisieren und amerikanischen Kopfwaschen.

Perücken und Toupetts für Herren und Damen, sowie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von getragenen Pöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen. 20895

## Directer Import.

Aerztlich empfohlen.

Reinheit garantiert.

Port,  
Malaga,  
Madeira, Sherry,  
Marsala, Muscat,

Cognac, Arrak, Rum

in 1/2 und 1/3 Flaschen empfiehlt

# Eduard Böhm,

7 Adolphstrasse.

20896

## „Reichshallen“

☛ Stiftstrasse 16. ☛

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal: Miss Clara Walton, Kopfequilibristin und Trapezkünstlerin; Herr Franz Rooberts, Zauber-Künstler 1. Ranges; Fräulein Hedwig Braselli, Liebesfängerin; Fräulein Cleotina Franks, Schlittenschellen-Virtuosin; Herr Otto Köhler, Gesangs-humorist und Herr A. Xela, Concertmaler. — Fräulein Franks und die Herren Rooberts und Xela treten am Freitag zum letzten Male auf.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmsstraße 30, H. Reifner, Launusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50.

Sopha, 4 Sessel (rotbrauner Granitbezug) billig zu verkaufen Al. Schwalbacherstraße 4, 1. St. 23928



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 19. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 13. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

## 7 Setzer und 4 Maschinenmeister

finden bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde und angenehme Condition in einer großen Druckerei Sachsens. Reisegeld wird vergütet. Offerten unter N. 3561 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., sofort erbeten. (H. 3561) 364

### Große Waaren-Versteigerung. Morgen

Donnerstag, den 14. Januar cr.,  
Morgens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
anfangend, versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe in meinem  
Auctionärslokale

### 8. Mauergasse 8

nachverzeichnete sehr gute Waaren, als:

eine große Parthie Damen-Megens, Winters, Gummi- und Kinder-Mäntel, Damen-tragen, Boas, Kinderkleidchen, Damenhüte, Schirme, Herren- u. Damen-Kleiderstoffe in großer Auswahl, feinste englische u. deutsche Fabrikate, Flod- u. Kleiderbarchent, Vlandrud, Schürzenzeug, einfarb. Atlas, rosa Damaste, Sammet, Plüsch, weißen Damast für Bett- u. Tischzeug, Tafeltuch u. Servietten, Möbel- u. Glanz-tattun, Jaconett, Tarlatan, weiß. Piqué, Shirting, Handtuchleinen, Fenster-Gardinen, Portièren, Tisch-, Kommode- und Sophadecken, große Parthie Knöpfe, Wollenwaaren, als: Kinderstrümpfe, Kopfhüllen, Kinderhauben und -Mützen, Kinderhütchen, Damens- und Kinderhütchen, Damen-Jabots u. -Kragen, Kindermuffe, Negligé-hauben, lein. Herren- und Knaben-tragen, Cravatten, fert. Deorbett- und Kissenzüge und noch vieles Andere mehr  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

### Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator. 246

### Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Humoristische Carnivals-Fiktionen.

Alle diejenigen Mitglieder, welche activ mitwirken wollen oder sich für das Zustandekommen obiger Vergnügungen interessieren, werden hiermit zu einer Besprechung auf Samstag, den  
16. Januar, Abends punkt 7 Uhr, eingeladen.

Ort: Zimmer neben der „Schwarzen Kasse“.

Wiesbaden, den 10. Januar 1892. 174

Der Vorstand.

### Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 17. Januar cr., Abends 6 Uhr:

### Tanzkränzchen

(Promenade-Auszug).

Um 8 Uhr: Gemeinschaftliches Abendessen, zu welchem Karten bis Sonntag Mittag 1 Uhr beim Restaurateur zu haben sind. 174

Der Vorstand.

### Drucksachen für Gärtner

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden  
Langgasse 27.

Stornbrod vom Hofgut Massenheim, langes 58 Pf., rundes 53 Pf., empfiehlt  
A. Hespner, Bleichstraße 27.

### Sarg-Magazin

Schachtstraße 8 u. 22 liefert alle Arten Holz- und Metall-Särge nebst Ausstattung derselben zu billigen Preisen. 2203

Wilh. Leimer, Schreiner.

### Verschiedenes

### Einladung.

Auf Wunsch vieler Gastwirthe, welche durch die Verfügung der Königl. Regierung in Betreff größerer Lokalitäten interessiert sind, laden wir besonders die Gastwirthe der Umgegend von Wiesbaden auf Montag, den 15. d. M., Mittags um 2 Uhr, zu einer Besprechung in die Wirtschaft

Zur schönen Aussicht in Erbenheim, nächst der Bahn, ein. Es wird gebeten, in jedem Orte dafür zu sorgen, daß die Betheiligung eine große wird.

### Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,  
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

### Atelier für künstliche Zähne, Plombiren zc.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen.

Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1,  
neben dem Nonnenhof. 22726

### Gute Capitalanlage.

Zur Vervollständigung einer im Betriebe sich befindlichen Feldbackstein-fabrik, 157 Ruthen groß, an einer Bahnstation im mittleren Rheingau, wird ein Compagnon mit einem Einlage-Capital von 3000 Mk. gesucht. Umsatz 600,000 bis 1,000,000 Stück pro Jahr. Gest. Off. unter „Backsteinfabrik“ an den Tagbl.-Verlag. 890

Zur Betheiligung einer feinen Privat-Pension jemand gesucht mit 1000 bis 1500 Mk. Einlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1054

Zu verkaufen ein Viertel Theater-Abonnement, Sperrsitze, zweite Reihe. Näh. Stiftstraße 25, 1, Vormittags.

Schlittschuhe werden geschliffen, das Paar 50-60 Pfg., bei  
J. Schaaf, Messerschmied, Webergasse 45.

Asphalt- und Cementarbeiten übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie  
L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 23129

Lithographische Arbeiten liefert schnellstens und billigst  
J. Edel junior, Friedrichstraße 10. 20787

Christofle-Bestecke zu verleihen Göthestraße 34, Part. 23128



### Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt. 20685

Karl Emmel, Neugasse 12.

Ein mit dem neuen Einkommensteuer-Gesetz vollst. vertrauter **Beamt.** empfiehlt sich zur Aufstellung der vorgeschr. Steuerdeklaration. Off. unter **L. M. 1919** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 22950  
**L. Wessel**, Schneidermeister, Kf. Kirchgasse 4.

Eine perf. Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. Herrngartenstr. 12, Hinterb. Part.

Eine tücht. Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Nerostraße 36 und Philippsbergstraße 11.

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den Damen außer dem Hause. **Moritzstraße 6, 2 Tr. bei Paetzold.**

Ein Mädchen, welches nähen kann u. im Ausbes. von Wäsche tüchtig ist, sucht noch Kunden außer d. Hause pro Tag 80 Pf. **Grabenstr. 24, 2.**

**Handschuhe** werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelstr. 2, 22844

### Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 28127  
**Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.**

Ein Pferdbestall, Fachwerk, ausgem. mit Stielenwand und Ziegeldach, für 6 Pferde, auf Abbruch billig zu verk. **Abrechtstraße 12, Stb. 1.** 24210

**Herzlich geprüfte Wochenspflegerin** empfiehlt sich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 848

Eine junge gel. Frau wünscht ein Kind mitsutillen. **Hömerb. 37, D.**

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen bei **Kindersosen** Leuten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1033

### Heirath!

Witwer, Anfangs 50er, mit eigenem Geschäft, sucht die Bekanntschaft eines ä'eren erzogenen Mädchens, Wittve ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Nur reelle Offerten unter **F. M. 20** an den Tagbl.-Verlag.

### Vorurtheilsfrei.

Für **E. v. C.** liegt Brief postlagernd.

Es gratuliren dem schneidigen **Kritz** zu seinem



### hentlichen Geburtstage

Seine Freunde:

**J. H. A. H. A. B. P. L.**

### Kaufgesuche

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstücke, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberfachen bezahlt gut **Fr. Gerhardt**, Kirchboisa. 7. 491

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei **J. Chr. Gücklich**, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

### Getragene Kleider u. Schuhwerk

kauft zu höchsten Preisen **P. Schneider**, Hochstätte 31.

Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.  
Keiner zahlt mehr für getragene Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silberfachen, Pfandscheine, Möbel und Betten. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. **K. Kunkel**, Hochstätte 30.

Eine gut erhaltene **Brandkiste** zu kaufen gesucht. Offerten **Moritzstraße 7, 1 St. links.** 1043

Eine gebrauchte **Saug-Pumpe** zu kaufen gesucht. Wo? jagt der Tagbl.-Verlag. 1031

### Verkäufe

**Cigarren-Geschäft** abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24205

### Eine für Drogen-, Parfümerie oder Specerei-Geschäft

passende Einrichtung ist sofort billigt zu verkaufen. Gest. Offerten unter **H. L. 193** an den Tagbl.-Verlag.

### Ein größeres Kohlen-Geschäft

an diesem Plage unter günstigen Bedingungen abzugeben. Offerten unter **O. J. 193** an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrstraße 2 Bettfedern**, Daun u. Betten. Bill. Preis 22942

Wenig getragener **Ueberzieher** zu verkaufen **Rheinstraße 91, Part.**

**Gleg. Damen-Domino** bill. zu verk. Näh. **Nicolasstr. 26, Part.**

Ein **schöner Masten-Kruz**, ein Mantel, mit Pelz besetzt, ein **Muff (Mfz)** billig zu verkaufen **Saalgasse 38, 2 St. 1.**

### Wegen Umzug

werden heute und die folgenden Tage **Frankenstraße 9** ganze Zimmer-Einrichtungen abgegeben, als: Ein engl. Bett mit hohem Haupt in **Rußb., Spiegelschrank, Verticow, Plüsch-Garnitur mit 6 Sesseln, Schreibdivan, Chaiselongues, Secretär, 2 Näh.-Mäscherschränke, 2 compl. **Rußb.** Betten mit hohen Säuptern, Waschkommoden und Nachttische mit u. ohne **Marmor, **Rußb.** und Tannen-kommoden, Herren-Schreibtisch, **Rußb.** Spieltisch, ovale Tische, **Rußb.** u. Tannen-Kleiderschränke, mehrere **Gefäße** Betten, einzelne **Sessel**, ein großer **Vorplatz-Spiegel**, mehrere **Kf. Spiegel**, **Consolle**, **Stagere**, mehrere **Deckbetten** und **Kissen**, sowie 2 noch fast ganz neue große **Teppiche**.****

Neue **Betten** schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, **Canapes** und **pünze Garnituren**, sowie **Kastenmöbel** billig zu verkaufen, auch gegen **gauttliche Ratenzahlung** abzugeben **Adelheidstr. 42, A. Leicher**. 22949

**Canape** für 30 Mk. abzugeben **Wickelberg 9, 2 St. 1.** 103

Ein **Kleiderschr.**, 1 **Wasch.**, 2 b. **Sessel** b. a. v. **Schwalbacherstr. 50, 1.**

Mehrere große **Spiegel** billig zu verk. **Wegergasse 13, 1 Tr. 1.**

Zwei **schöne** geb. **Brüffel**, **Teppiche**, lang 6 **Mtr. 30**, breit 4 **Mtr. 2** u. 4 **Mtr. 60** l., 3 **Mtr. 25** br. b. a. v. **Wegerg. 2, Birzweig**. 1029

Ein **guter Landauer** (Wagen) billig zu verkaufen. Näheres im **Tagbl.-Verlag**. 1028

Ein **neuer Wegger- oder Milchwagen** preiswerth zu verkaufen. Näh. beim **Wagner Käpp**, **Faulbrunnenstraße 5**. 24139

Ein **neuer Schnepfkarren** und zwei **gebrauchte Wegger- oder Milchwagen** zu verkaufen **Helenenstraße 18**. 683

Ein **sch. Kinderwag.** u. **versch. Möbel** b. a. v. Näh. **Hömerb. 23, 1.**

### Herrschäfts-Schlitten,

neuer eleganter **Zweispänner**, zu verkaufen **Nahnstraße 19**. 889

Ein **gebrauchter Schlitten** billig zu verkaufen **Kellerstraße 18**. 961

Ein **Kinderschlitten**, ein **Regulir-Füllhofen**, zwei **versch. Säulen-Ofen**, ein **Altmanns-Ofen**, **versch. Ofenrohr**, eine **starke** mit **Eisen beschlagene Thüre** billig zu verkaufen **Abrechtstraße 14, 3. St.** 1043

Ein **geb. Füllhofen** zu verk. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 1041

Sechs **Kammeter** trockenes **Buchen-Schichtholz** zu verkaufen **Spiegelgasse 8**. 23889

### Ein Pferd

(zu jedem Gebrauch) zu verkaufen. Preis 150 **Mk.** Näh. **Moritzstraße 50, Stb. 8**

Zwei **prima Fox**, 3 **M.** alt, zu verk. **Friedrichstraße 21, Part. 1.**

Ein **schöner großer brauner Hund** billig zu verkaufen **Elisabethstraße 29, Part.**

Ein **Fox-Terrier**, wach., **hubert.**, **Abreise** halb. b. a. v. **Schulz. 1. St.**

**Junge Wopshunde** (Männchen) zu verk. **Moritzstraße 11, 2. Tr.**

**Darzer Kanarienvogel** billig zu verk. **Wegergasse 13, 1. Tr. 1.**

Große **Barthe Mehlwürmer** und **vier Schmetterlingskisten** billig zu verkaufen **Langgasse 47, Stb.** 961

### Verpachtungen

### Blottgehende beß. Restauration

an einen **cautionsfähigen Wirth** zu verpachten. Off. unter **F. M. 20** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

**Lagerplatz**, westliche **Mingstraße**, gute **Zufuhr**, zu verpachten **Frankenstraße 21**. 960

### Verloren. Gefunden

### Verloren.

Gestern wurde in der **Platterstraße** ein **Portemonnaie** mit **Inhalt** **verloren**. Der **ehrl. Finder** erhält **10 Mk.** **Belohnung**. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 1030

Ein **junger schwarzer Spitz** entlaufen. **Wiederbringer** erhält **Belohnung** **Reichstraße 15 a, Part.** 24176



# Beerdigungs-Anstalt „Nietaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Strohdecken, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

**Leichentransporte** nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung, Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen. 553

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten Vatten, Vater, Bruder und Schwager, den

**Schreiner-Gehülfen Wilhelm Wittge,**

nach langjährigem Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Donnerstags, Nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche uns bei dem Ableben unseres innigstgeliebten Vatten, Vatters, Bruders und Schwagers so große Theilnahme erwiesen, besonders herzlich den Dank für die überaus große Blumenpende.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die tieftrauernde Gattin

**Katharina Schlosser.**

725

## Herzlichen Dank

allen Lieben Verwandten und Bekannten für die uns bewiesene Theilnahme bei dem uns betroffenen, so schmerzlichen Verluste.

Frau Adele Seyffarth und Kinder.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner geliebten Mutter meinen innigsten Dank. 821

**Marie Geisler.**

## Unterricht

Lehrer wird für erwachsene Knaben täglich von 9-11 Uhr gesucht. Deutsch, Geogr., Gesch., Rechn., Lat. Monatlich 40 Mk. Antwort postl. unter A. 12.

Junger Kaufmann wünscht in den Abendstunden Conversation und Correspondenz der spanischen Sprache zu erlernen. Offerten mit Preisangabe unter C. D. 200 postlagernd erbeten.

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer Engländerin zu möglichem Preise. Philippsstraße 1.

Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. Zu sprechen von 10 bis 12 Uhr Dambachthal 3. Bart.

## Italienischer Unterricht

wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12. 2. Et.

**Französischer Unterricht** wird erth N. Tagbl.-Verlag 14787

Eine tücht. Pianistin wünscht noch einige SchülerInnen anzunehmen. Näh. in der Musikalienhandl. von Herrn E. Wagner, Langgasse 9.

**Clavier-Unterricht** gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786

Eine Dame verspricht Clavier-Schüler schnell vorwärts zu bringen, hat selber den besten Clavier-Unterricht genossen, bietet sich an auch Bierhändig zu spielen.

Gest. Ant. unter V. J. 196 an den Tagbl.-Verlag.

Für Clavierbegleitung zu Gesang od. Instrum., Ensemblespiel (vierhändig) etc. empfiehlt sich Ewald Deutsch, Friedrichstr. 18, 2. Beste Referenzen.

## Gesang-Unterricht

ertheilt als langjähr. Schül. v. Srn. Prof. Stockhausen und des Stern'schen Conservatoriums zu Berlin

**Elisabeth Paleit, Concertfängerin,**

Gilfabethenstrasse 17, 2. (Sprecht. v. 10-12 U.)

(Empfehlungen von maßgebenden Musik-Autoritäten.) 545

Eine j. Dame ertheilt Gesangunterricht nach bewährter Methode. Näh. im Tagbl.-Verlag. 791

## Für Damen.

Gründlicher Unterricht im Machnehmen, Musterzeichnen und Aufertigung von Damen- und Kinder-Garderobe nach neuestem, leicht faßlichem System wird ertheilt in der Damen-Confection von

**Bertha Scholz, Gilfabethenstrasse 5.**

Unterricht im Glanz-Bügeln ertheilt gründl. Frau Paul. Welltrichstraße 1. Dasselbst wird Waſche zum Bügeln angenommen. 796

## Tanz-Unterricht.

Gefällige Anmeldungen zum Kursus, zum Extra-Kursus, sowie für Einzel-Unterricht nehme in meiner Wohnung, Wörthstraße 3, entgegen.

**P. C. Schmidt.**

## Immobilien

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & Taunusstr. 18. House Agency

### Immobilien zu verkaufen.

Der Verkauf eines schönen Hauses mit hübschem Garten, in der Rheinstrasse,

ist mir übertragen worden und biete ich dasselbe für den Preis von 60,000 Mk. hiernit an. Die Hypothek von 40,000 Mk. zu 4 % kann eventl. über 8 Jahre stehen bleiben und sind die sonstigen Bedingungen und Miethverhältnisse günstige. 807

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.** Sehr passendes Haus für Wirtschaft, ohne Concurrenz, beste Stadtlage, mit 3-5000 Mk. Anz. zu verk. **P. G. Nück, Dogheimerstr. 30a, 1.** Das Blum'sche Grundstück Friedrichstraße 36, 1 ca. 44 Ruthen Flächeninhalt, ist Erbtheilung halber auf gleich zu verkaufen. Näheres bei dem Mitzeigenthümer **W. Bodach, Marktplat 1** hier, zu erfragen.

**Herrschaftliches Besizthum** Bierstädterstraße 12, hoch sein gelegen etc., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 14600 Zu verkaufen Haus mit Laden, in bester Geschäftslage, anderer Unternehmungen halber, unter sehr günstigen Bedingungen, ev. zu vermieten. Näh. durch **Fritz Seidels, Schlichterstraße 15.** Sprecheit 8-10 und 2-4 Uhr.



**Villa** zum Alleinbewohnen, Viebrückerstraße, preiswerth zu verkaufen durch **L. J. Simon**, Göthestraße 5.

Ein großer Lagerraum per sofort oder später zu vermieten. Näher im Tagbl.-Verlag. 2902

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

**10,000 Mk.** sind gegen nur gute 2. Hypothek zu verleihen. Näh. durch **L. Winkler**, Taunusstraße 27.

**Capital** von Privaten wie Instituten auf **Hypotheken** besorgt discret und prompt 1025

**Gustav Walch**, Kranzplatz 4.

mehrere Millionen zu 3 $\frac{1}{2}$  b. 5 %, zu Hypothek. und jed. Zweck, sofort für Jedermann nachweisbar. (G. 9215) 283

Adresse **D. C. Iagern** Berlin-Westend.

## Geld

### Capitalien zu leihen gesucht.

Eine Hypothek im Betrage von **37,500 Mark** auf ein Haus in allerfeinster Lage per sofort oder auf später zu cediren gesucht. Offerten unter **G. B. 18** an den Tagbl.-Verlag. 23041

Ein **Restkaufschilling** von 6000 Mk., sehr günstig, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **A. 21** an den Tagbl.-Verlag. 981

**300 bis 1000 Mk.** auf gute Nachhypothek und gute Zinsen zu leihen ges. Offerten bittet man unter **M. 220** im Tagbl.-Verl. niederzulegen. 1001

**28,000 Mk.** erste Hypothek, unter der Hälfte der Tage, auf gleich oder später zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 819

**12,700 Mark** werden mit Nachlaß zu cediren gesucht. Offerten bel. sub **H. J. 184** an den Tagbl.-Verlag. 679

**38,000 Mk.** auf erste Hypothek auf ein neues Haus inmitten der Stadt zum 1. April zu cediren gesucht. Offert. unt. **F. H. 202** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1021

Auf ein prima Object werden **4000 Mark** als 3. Hypothek gesucht. Von einem anderen Objecte, im Werthe von circa 55,000 Mark, auf welchem nur eine 1. Hypothek von 12,000 Mark ruht, kann ev. noch Sicherheit mit übernommen werden. Näh. unter **H. J. L. 7** im Tagbl.-Verlag.

## Miethgesuche

Eine Dame (Wittve) mit ihrem einzigen erwachsenen Sohn sucht zum 1. April eine ruhige angenehme gelegene **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör für nicht zu hohen Preis. Off. bittet man u. **H. F. 206** an den Tagbl.-Verl. zu richten.

Suche für den 1. April d. J. oder früher in einem hübschen Städtchen am Rhein, gleichviel in welcher Gegend, eine **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör oder eine kleine hübsche **Villa** mit nettem Gärten. Genaue Offerten nebst Preisangabe unter **P. L. 511** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zum 1. April eine **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör in Sonnenberg oder Wiesbaden. Offerten mit Preisangabe unter **W. H. 219** an den Tagbl.-Verlag. 870

Eine **alleinstehende Dame** sucht zum 1. April eine Wohnung von 2 hübschen großen Zimmern mit Zubehör und Abfluß oder 3 Zimmer mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **A. A. 396** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **älterer Herr** sucht auf 1. April zwei unmob. lichte Zimmer mit Anfluß an die Familie. Offerten **K. H. 162** an den Tagbl.-Verlag.

## Vermiethungen

### Geschäftslokale etc.

In der Marktstraße, gegenüber dem Rathhaus, ist ein sehr großes **elegantes Geschäftslokal** mit Niederlage, Hof, Familienwohnung etc. per 1. April zu verm. Offerten sub **O. H. 1** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **Wirthschaft** an einen cautionfähigen Wirth auf 1. April zu vermieten. Näh. Dokheimerstraße 12, Part. 81

**Varenstraße 2** ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 22880

**Laden** mit 2 Erkern, mit oder ohne Wohnung, Ecke der Schwalbacherstraße und Michelsberg, auf 1. April zu vermieten. Näh. nebenan bei **P. Götzel**. 1046

Wegen Umzugs ist der von mir bewohnte **Laden 20, Taunusstraße 20** per 1. April preiswerth zu vermieten. 1028

**Meißstraße 18** ist eine große Werkstätte sofort zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4.

**Grosse helle Werkstätte**, für Buchdrucker etc. geeignet, 10 Meter lang, 6 Meter breit, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres **Mühlgasse 9**. 509

### Wohnungen.

**Adlerstraße 53** Dachwohnung, Stb., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten.

**Albrechtstraße 11**, Vorderh., ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 521

## Albrechtstraße 35

ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres daselbst, Hinterh. Part. 1.

**Albrechtstraße 35**, Hinterhaus, ist eine Parterrewohnung v. 2 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April d. J. zu vermieten. 844

**Augustastrafe 13** (Neubau) hochelegante, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete Wohnungen von 7 und 6 Zimmern, nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Augustastrafe 11, 2 Et. 655

## Ecke der Gr. und Kl. Burgstraße 1

ist die erste Etage ganz oder getheilt per sofort oder später zu vermieten. 689

Näh. bei **J. Eidam**, daselbst.

**Dambachthal 2** ein freundl. Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf 1. April cr. zu vermieten. 54

## Dokheimerstraße 15

eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und einer großen Verkleidung, per 1. April zu vermieten. 810

**Friedrichstraße 21** schönes Zimmer und Küche zu vermieten. 931

**Friedrichstraße 10** ist ein Logis im Mittelbau, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Verkleidung, auf 1. April zu vermieten. 527

**Gellmundastraße 46** Parterre-Wohnung, 3 Zimmer (auch als Geschäftslokal) zu vermieten. Näh. Laden daselbst. 533

**Serngardenstraße 9** ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Manjarden u. s. w. auf 1. April 1892 zu verm. Näh. Stb. 24000

**Sarstraße 36** ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und h. Garten sofort oder später zu vermieten. 2132

**Marktstraße 22** 2 H. Wohn., Hinterh., an ruhige Leute zu verm. 1000

**Marktstraße 34** ist der erste Stock, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern u. Küche, per 1. April billig zu vermieten. 2

**Michelsberg 18**, 2. Et., sind 4 Zimmer, Küche u. s. w. auf 1. April d. J. zu vermieten. 1041

**Moritzstraße 41**, Mittelbau, sind Wohnungen von 3 resp. 2 Zimmern nebst Zubehör zu verm. **Ferd. Hanson**, Moritzstraße 39. 21510

**Mörhngstraße 2** ist eine Frontparterrewohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller zu vermieten. Näh. daselbst Part.

**Nicolasstraße 20** ist eine feine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer, Balcon auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr. 24088

**Nicolasstraße 20**, 4. St., eine Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer mit Zubehör, auf 1. April für 900 Mk. zu vermieten. 445

## Rheinstraße 74,

3 St., eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

## Rheinstraße 74,

Parterre, 6 Zimmer nebst Zubehör auf 1. März oder 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock daselbst.

**Rheinstraße 88** ist die 2. Etage, 7 Zimmer, 3 Manjarden, Badezimmer, großer Balkon vom 1. April oder früher zu verm. Näh. Rheinstraße 84, 2. 1017

**Rheinstrasse** ist zu April oder früher eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Zubehör u. Garten zu vermieten; eventl. bietet sich Gelegenheit, das **schöne Haus** mit hübschem Garten unter **günstigen Bedingungen** preiswerth zu erwerben. **Forderung 60,000 Mark**. **Hypothek 40,000 Mark** zu 4 %, eventl. 8 Jahre unkündbar. 1010

**J. Meier**, Immob.-Agentur, Taunustr. 18.

**Schützenhofstraße 9** sind zwei Wohnungen, Parterre und Bel-Etage von je 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 11, im Baubüro.

**Walramstraße 8** eine freundliche und gesunde Wohnung v. 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 835

### Wohnungen.

In meinem Landhaus **Langstraße 13** ist eine Wohnung von 7 Zimmern und eine Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder zum 1. April zu verm. Näh. Taunusstraße 32, im Möbelladen. 906



**Die Vel-Stage** einer Villa, bestehend aus 4 gr. schönen freundlichen Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dambachthal 21. 1088

**Möblierte Wohnungen.**

Möbl. Wohnung, 5 Z., einger. Küche, 3 verm. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 24077  
**Möbl. Vel-Stage**, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17893

**Möblierte Zimmer.**

**Adelheidstraße 23**, Seitenbau, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möblirt, an stille Einwohner; ebenso eine möblierte Mansarde. 23540  
**Adlerstraße 6**, nahe der Langgasse, ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 943  
**Albrechtstraße 32** ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 24151  
**Dohmeimerstraße 26**, 3 rechts, möbl. Zimmer zu verm. 24079  
**Goethestraße 9** ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 22970  
**Gustav-Adolfstraße 14** möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 349  
**Friedrichstraße 18**, 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 1049  
**Hellmündstraße 18**, 2 r., möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 98  
**Hellmündstr. 52** freundl. möbl. Zim. m. od. ohne Penf. zu verm. 20464  
**Hermannstraße 7**, 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24042  
**Hermannstraße 26**, 2 St., ein freundlich möbl. Zimmer an einen od. zwei Herren zu vermieten. 497  
**Jahnstraße 3** ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 21500  
**Karlstraße 32**, 2, gut möblierte Zimmer zu vermieten.  
**Kirchgasse 29**, Etb., möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. 24128  
**Kirchgasse 32**, Frontsp., g. möbliertes Zimmer zu vermieten. 22210  
**Louisenplatz 6** 2 gut möbl. Zimmer, 1. St., und 3. 1. Februar zu verm. 1029  
**Noritzstraße 12**, Mittelb. 3, 1 möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 520  
**Noritzstraße 39** ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 22676  
**Nicolasstraße 6** ein auch zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 22340  
**Römerberg 21**, 2 r., ein schön möbliertes Zimmer mit Kost billigt zu vermieten. 22725  
**Römerberg 14**, Seitenbau 1, schön möbliertes Zimmer für 14 M. mit Kaffee sofort zu vermieten.

**38. Tannusstraße 38**

möblierte Zimmer zu vermieten. 22751  
**Walramstraße 12**, 2 r., großes gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billigt zu vermieten. 21610  
**Walramstraße 20**, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 23132  
**Walramstraße 20**, 2 St., ein sch. möbl. Zimmer billigt zu verm. 23692  
**Walramstraße 23** möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 24127  
**Walramstr. 31**, 2, schön möbl. Zim. an best. Herrn zu verm. 24127  
**Weißstraße 13** Zimmer, möblirt oder unmöblirt, billigt zu vermieten.  
**Wörthstraße 12**, 1 St., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1051  
**Schöne möblierte Zimmer** (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16806  
**Gut möblierte Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten Helenestraße 2, 1 St. rechts. 22581  
**Zwei große, gut möblierte Zimmer** zu vermieten Bleichstraße 2, 1. 18769  
**Zwei möbl. Zimmer frei, ein vorderes pro Monat 20 M., Frühstück, Bedienung, Schulberg 15, Gartenhaus 1. Et.**

Wohn- und Schlafzimmer in einer Privat-Familie billig zu vermieten. Adr. „Chambre garnie“ postlagernd.

**Möbl. Zimmer (Sonnenf.)** billig Gr. Burgstraße 7, 2. 991  
 Ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu v. Diawergasse 8, 1. I. 501  
**Möbl. Zimmer** zu verm. Weißwaarengsch. Michelsberg 18, B. 24099  
 Ein **schönes freundlich möbliertes Zimmer** an einen oder zwei Herren gemeinschaftlich zu vermieten Neugasse 1, im 2. St. 23629  
 Schön möbl. Zimmer sof. zu verm. Röderstraße 5, 1 St. 23861  
 Ein schönes möbl. Zimmer mit Penf. zu verm. Schwalbacherstr. 37, Part. 24043  
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65, Part. 24043  
 Ein möbliertes Parterrezimmer preisw. zu verm. Walramstr. 27. 21727  
**Ein möbl. Zimmer auf gleich od. 1. Januar** billig zu vermieten Webergasse 50, Frontsp. 24162  
 Ein kleines möbl. Zimmer billig zu verm. Weillstraße 17, Frontsp. 859  
 Bed and Sittingroom in priv. family to let cheap. Adr. „Chambre garnie“ P. O. postl.  
 Deux chambres garnies à louer d'une famille. Adr. „Chambres garnies“ poste rest.  
**Bleichstraße 3**, 1 St., Mansarde mit 2 Betten zu verm. 798  
**Steingasse 35** eine möblierte Dachstube zu vermieten. 21957  
 Ein fr. möbl. Mansarde zu vermieten Wellrigstraße 9. 876  
 Anst. Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenestraße 15, Bdh. Part. 99  
 Zwei junge anst. Leute erb. Kost u. Logis Hermannstraße 26, 2. 1055  
 Zwei reinf. Arbeiter erhalten Logis Römerberg 23, 2 St. I.  
 Kleinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 4, Hth. 2 I. 1045  
**Schlafstelle** zu vermieten Schulgasse 15. 1012  
 Schlafstelle zu vergeben Schwalbacherstraße 43, Hth. 3 Tr. r.  
 Anst. Mann kann schön. u. billig. Logis erb. Sedanstraße 8, 3 St. 1044  
**Zwei reuchliche Arbeiter** erhalten Kost und Logis. Näheres Steingasse 3, 1 r. 738  
 Arbeiter kann schönes Logis erhalten Wellrigstraße 37, B. 1. St. r. 23576

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

**Adlerstraße 52** eine schöne Mansarde sofort zu vermieten.

**Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**

**Noritzstraße 7** ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116  
 35-40 Stüd halt., mit Backraum, zu verm.  
**Weinkeller**, Schlichterstr. 14, nahe der Nicolasstraße. 1052

**Fremden-Pension**

**Pension Leberberg 3.** Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20105  
**Pension Villa Herenthal 10,** am Kriegerdenkmal. 23116  
**Möblierte Zimmer mit Pension.**  
 Pension. Gut möbl. Parterrezimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten Tannusstraße 21.  
 Bei allein. Dame best. Fam. Norddeutschlands findet ein größeres Kind oder Erwachsene, welche sich hier aufhalten, gute Pension, a. dauernd. Heim. Off. u. N. F. 121 an den Tagbl.-Verlag.

**Fremden-Verzeichniss vom 12. Januar 1892.**

<b>Adler.</b> Homburg, Kfm. Frankfurt Desparats, Kfm. Glauchau Lagemann, Kfm. Berlin Adler, Kfm. Frankfurt Busch, Kfm. Solingen Schlessinger, Kfm. Berlin Daqué, Kfm. Köln Strohbach, Kfm. Berlin <b>Kölnischer Hof.</b> Haasan Risa, Offiz. Berlin v. Hohnstein, Graf. Detmold <b>Deutsches Reich.</b> Franke, Breslau Haase, Kfm. Dresden Knille, Kfm. Dresden Sauerndorf, Rent. Holland Silbermeier, Kfm. Bonn Maier, Kfm. Glogberg <b>Einhorn.</b> Mayer, Kfm. Köln Radlof, Kfm. Gotha Lechner, Kfm. Berlin Schierp, Kfm. Gummersbach Schliocher, Kfm. Köln Thiel, Kfm. Köln	<b>Dietenmühle.</b> Ortmeyer, 2 H. Angermünde <b>Englischer Hof.</b> Kohlfurt, m. Fr. Stettin von Rieme, m. Fr. Berlin <b>Eisenbahn-Hotel.</b> Hegenbadth, Meisdorf Schranz, Kfm. Limburg <b>Zum Erbprinz.</b> Schaferie, Rent. Stromberg Henz, Usingen Peters, m. Schw. Weillburg Margard, Kaiserslautern Weiss, Kfm. Frankfurt Feigenbaum, Frankfurt <b>Grüner Wald.</b> Op de Coult, Roermund Wienert, Kfm. Coblenz von der Stemmen, Viersen Ohler, Verlagsbchh. Giesen Pfeiffer, m. Fr. Diez <b>Vier Jahreszeiten.</b> de Grabowski, London <b>Hotel du Nord.</b> Sielken, m. Fr. Amsterdam Möller, 2 Frl. Kupferdreh	<b>Nassauer Hof.</b> Peltjer, m. Fr. Belgien Trafet, Remagen Greff, Opers. Frankfurt <b>Nonnenhof.</b> Stein, Rent. Berlin Becker, Kfm. Giessen Villsenach, Kfm. Leipzig Strauss, Kfm. Karlsruhe Zenner, Kfm. Mannheim <b>Pariser Hof.</b> Hildebrandt, Fr. Dr. Bätow Lönner, Capitän. Gefe Roth, Rent. Königsberg <b>Pfälzer Hof.</b> Wagner, Alzey <b>Rhein-Hotel.</b> Freudenberg, Dir. Ems Zunker, m. Fam. Königsberg von Heinedahl, Merseburg Hennert, Assessor. Hannover Bernecke, Kfm. Magdeburg von Piroff, Bar. Gumbinnen Grader, Rent. Lüttich Blair, London Hohlberg, Kfm. Leipzig	<b>Tannus-Hotel.</b> von Zinnersdorf, Offiz. Köln Dunker, Kfm. Werdau Pieper, m. Fam. Bromberg Carius, m. Fr. Zeitz Stiegling, Apoth. Neustadt Knabe, Hotelbs. Breslau West, Frbkbs. Saalfeld Hofmann, Kfm. Stendal Hofmann, Tauberbischofsh. Götz, Director Hammeln Seige, Kfm. Gössnitz Faber, Rent. Witten Scheller, m. Fr. Neustrelitz Wermuth, Frbkbs. Gotha Joel, Hotelbs. Glauchau <b>Zur guten Quelle.</b> Butz, Frankfurt <b>Tannhäuser.</b> Göbel, Kfm. Frankfurt Kohlkopf, Kfm. Darmstadt Meyer, Kfm., m. Fr. Mainz Kramer, Dr. phil. Frankfurt Mac Marcus, New-York Dessauer, Kfm. Oldenburg Lugenbühl, Kfm. Stettin	<b>Weisses Ross.</b> Schulze, Rent. Karlsruhe Rothn, Dr., m. Fr. Allenstein Frhr. v. Schlippenbach, Jena <b>Weisser Schwan.</b> Lagerberg, Graf. Stockholm <b>Hotel Victoria.</b> Smellie, m. Fr. London Ehring, Idstein Schmidt, Kfm. Nürnberg Schmidt, Kfm. Nienburg von Canal, Fr. Düsseldorf Baum, Frl. Düsseldorf Prell, Fr. m. H. Elberfeld <b>Hotel Vogel.</b> Wieringer, m. Fr. Holland <b>Hotel Weiss.</b> Hey, Maler, München Fellmer, Frl. Oestrich Wagner, Gnadenthal von Seel, Engers <b>In Privathäusern.</b> Pension Internationale. Auerbach, m. Fr. London Pension Mon-Repos. Feitel, Frl. Worms
---	--	--	---	--



Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Der Adlerwirth von Kirchbrunn.

Eine Dorfgeschichte von F. A. Rosegger.

(Nachdruck verboten.)

### Erster Abschnitt.

„Also vorwärts!“ rief das Männlein und sprang sink in den Wagen. „Wolfram, komm an meine grüne Seite, Du hast ganz nett Platz neben dem alten Knaben! Wir wollen ja schwagen unterwegs!“

Demnach setzte sich der junge Kutscher nicht auf den Bod, sondern schickte sich an, vom bequemen Sitze des Landbauers aus die Pferde zu leiten. Es waren zwei muntere Braune, deren glatte Haut einen feinen Seidenglanz hatte, als ob sie wie das Riemenzeug gewischt worden wäre.

Der Kutscher war Wolfram Seltensteiner, der junge Wirth vom „Schwarzen Adler“ zu Kirchbrunn. Ein froh und freundlich in die Welt blickender Blondkopf von etwa dreiundzwanzig Jahren. „Ein Gesicht, länglich-rund wie ein Tauben-Ei, Augen hell und blau wie der Himmel im Mai, Nase schlank und stramm, rothe Oberlippe fest und zahm, der Mund so angethan, daß er gut lachen und küssen kann. Vom Scheitel bis zur Kehle hinab ein schlanker, hübscher, gesunder Knab.“

„Junger Mann!“ rief ihm der kleine Alte zu, „stelle ja nichts an! Wenn Du durchgehst und ich erlasse auf Dich den Steckbrief, so kommst Du nicht weit, die Weiber fangen Dich ein!“

Einen Schnalzer mit der Junge machte der junge Mann, da trabten die Köhlein fürbaß.

„Behüt' Gott, Herr Professor! Kommen Sie fein wieder im nächsten Jahr!“ So riefen jetzt die vor dem Wirthshause stehenden Leute. Männer schwenkten die Hüte, Weiber die Sacktücher.

Das ältliche Herrlein im Wagen streckte die offene Hand zurück nach den Leuten, als wolle er ihnen noch wie Körner die Worte hinstreuen, die er sprach: „Grüß Gott das leztmal und gebet acht, Kinder, daß Ihr nicht weniger werdet, bis ich wiederkomm“, und betet manchmal ein Vaterunser oder ein Schnaderhüpfel für den alten Professor Nix!“

Der Wagen rollte die glatte Straße davon und verschwand bald im thauenden Herbstnebel.

„Ist ein lieber Herr!“ sagten jetzt die Zurückbleibenden untereinander, „ist ein lustiger Herr! Alleweil heiter! So pudelnährisch und so geschick dabei! Wer wird uns jetzt Geschichten erzählen, Pöbeln lehren am Feierabend, Räthsel aufgeben, Baubereiten vormachen und guten Rath austheilen? Das ist ein lieber Schak!“

„Er heißt Nix!“ brummte einer der Umstehenden.

„Was sagst Du! der Professor heißt Nix? Ich denk' wohl ein bißel mehr wie Du! Sieh ach, daß wir Dir Dein Lastermaul nicht mit einer Feigensalbe verkleben!“

„Nein, er heißt Nix!“ lachte ein Junge.

„Nix heißt er!“ lachten jetzt auch die Uebrigen.

„Wenn ich nur wüßte, woher er den dummen Namen hat!“

„Muß ein Spitzname sein, weil er allemal Nix antwortet, wenn man ihn fragt, wer er ist, was er treibt, was er weiß, was er hat, was er will! Er ist Nix und treibt Nix und weiß Nix und hat Nix und will Nix! Darauf haben sie ihn den Professor Nix geheißt.“

„Ist nicht wahr!“ rief der Nagelschmied. „Seit Jahren kommt er auf die Sommerfrische nach Kirchbrunn, wir kennen ihn als braven Mann. Das ist etwas! Nachher geht er in der Gegend umher, Pflanzen sammeln, Bäume und Hunde zeichnen, traurige Leute lustig machen. Das ist auch etwas. Er weiß zu erzählen von Himmel und Erden, von den Russen und Franzosen, auch wie die Eisenstiften gemacht werden, weiß er, und wie er zu mir einmal in die Werkstatt kommt, nimmt er mir das Zeug aus

der Hand und macht den Eggnagel fertig, daß es nur so eine Form hat. Das ist schon was, meine lieben Leute. Wer ein Handwerk kann! Handwerk ist besser wie Kopfwerk! Nur fürs Nix haben und Nixwollen mag sein Name passen, ich hab' mir oft gedacht: Der lebt von der Luft und vom Wasser und vom Lustigsein.“

„Er hat geessen und getrunken und seine Sach' bezahlt!“ berichtete der alte Adlerwirth, der in Hemdärmeln und unter dem grünen Sammitkappchen am Pferdetrog stand und mit dem kurzen Worte die Ehre seines Hauses und seines Gastes rettete.

Der Wagen fuhr mittlerweile hinaus über Wiesen und Fluren, durch Dörfer und Wälder, dem Bahnhofs in Gehnütz zu. „Wolfram!“ sagte der kleine hagere Mann, den sie den Professor Nix geheißt hatten, warum rauchst Du heut' keine Cigarre?“

„Weil ich keine habe,“ antwortete der Bursche und zog den Leibriemen an.

„Was ist denn das?“ fragte der Professor und tippte an Wolfram's Brusttasche, aus welcher ihrer drei oder vier Stimmstengelspitzen hervorguckten.

„Das da?“ fragte der Bursche schmunzelnd entgegen, „das sind Cigarren.“

„Knabe, Du glaubst, daß mir der Rauch unangenehm sei!“

„Wer selber nicht raucht —“

„Ich will Dich nicht zwingen. Weiß nur, daß man den Mund nicht gern leer stehen läßt. Wir Alten schwagen, Ihr Jungen wollest husseln oder rauchen. Zum Husseln wirft Keime im Sack haben. Also steck' etwas Anderes in Brand!“

Lächelnd zündete Wolfram sich Eine an.

Als sie aus dem Gebirgsthal in die Fläche herausgetreten waren und am Dorfe Schwambach vorüberfahren, lehrten im dortigen Wirthshause, denn es war Sonntag, gerade vier Musikanten ein: ein Trompeter, ein Clarinetter, ein Geiger und ein Bassgeiger.

„Was denkst Du darüber?“ fragte Professor Nix seinen Kutscher.

„Bis ich zurückfahre, wird's schon umgehen,“ antwortete dieser. „Der Schwambacher giebt einen Freiball.“

„Du, da gieb nur acht, daß Dir die Pferde nicht scheuen auf der Rückfahrt! Ein paar feurige Thiere, die Du hast!“

Auf der Hochebene, über die sie nachher wieder dahintrabten, kamen sie in einen Eichenwald, an welchem bereits die Blätter gelbten. Manchmal wehte ein goldig leuchtendes Blatt nieder auf die weiße Straße und der Wald war so still und feierlich, daß es dem Professor wie ein Seufzer aus der Brust kam: „Ja der Herbst!“

Jetzt sahen sie neben der Straße im Laubwerk und Schlinggewächse zwei Mädchen. Junge, erwachsene Mädchen, das eine in pusiger Bauerntracht, das andere bürgerlich angethan; das eine mit einem rothen Tuch über dem Haupt, das andere mit einem schwarzen Hütlein. Die unter dem Tuche hatte ein lachendes Mundgesichtlein, die unter dem Hütlein war blaß und ernsthaft und hatte schwarze Augen.

„Was wollen denn Die?“ fragte der Professor den jungen Kutscher.

„Sie haben Körblein bei sich. Wahrscheinlich Brombeeren pflücken.“

„Wollt' ein Mädel früh aufstehn, Wollt' Brombeer broden gehn“ —

trillerte der Alte. „Kennst Du das?“



„Ja, man singt so,“ antwortete Wolfram.

„Wenn Du der Jägersohn wärest,“ neckte der Alte weiter, „mit welcher von den Zweien wolltest Du Brombeer brocken?“

„Weiß 's nit,“ sagte der Bursche.

„Na, dann ist es mit Dir noch nicht gefährlich!“ lachte der Professor, dem Burschen auf die Achsel klopfend.

„Just übel wär' keine — von den Zweien,“ sagte der Wolfram.

„Na, dann ist es gefährlich,“ setzte Jener bei. Sein frisches Gesichtlein unter dem grauenenden Haar war plötzlich ernsthaft. Und die Mädchen waren ihren Augen entschwinden.

Als der Wagen wieder aus dem Walde kam, sah man in der Ferne die zwei weißen Thürme von Gehniz. Sie leuchteten nur schwach durch die nebelgraue Luft. Hinter dem stattlichen Marktflecken die Berglehne konnte man nicht mehr erkennen. Und gerade dorthin hatte Wolfram sein Auge gerichtet.

„Siehst Du den Salmhof?“ fragte ihn der Professor.

„Man sieht nichts,“ antwortete der Bursche.

„Liegt sie Dir im Sinn?“ fragte der Professor.

„Aber ich kenne sie ja gar nicht,“ entgegnete Wolfram.

„Das ist wieder nur so von meinem Vater etwas. Weil sie Geld hätte, meint er. Ich denke, es muß nicht alles Geschäft sein, was der Mensch thut.“

„Brav bist, mein Sohn!“ sagte der Professor, „für Geld gehrathest keine. Aber ganz verachten mußst auch das Geld nicht, wenn sie zufällig eins hat. Geld ist Mist, aber Mist ist Dung, und Geld ist der Dung des ehelichen Glückes.“

„Die Salmhoferische wäre mir auch viel zu fürnehm,“ bemerkte der Bursche, „die will höher fliegen als auf ein Wirthshaus, sagen sie. Kärbe kann ich auch in Kirchbrunn haben, da brauch' ich d'rum nicht gar bis Gehniz zu gehen.“

„Junge!“ rief der Alte und hieb ihm die Hand auf den Rücken, „Du bist nur zu wenig fecht! Ein Kerl, wie Du bist, verlegt sich nicht auf Korbhandel. Aber auch nicht dreinpatschen! Red und klug!“

Der Wolfram schwieg. Ueber die Hochebene her strich ein kühler Wind, der brachte Regenschauer.

„Ist schon gut,“ rief der Professor ins Weite hinaus; „Herrgott ich sehe Deinen guten Willen, mir den Abschied von der Sommerfrische so leicht als möglich zu machen. Hast Du nichts dagegen, Wolfram, so machen wir den Wagen zu!“

Das war bald geschehen, aber dann saß der Kutscher auf dem Bock und der alte Herr in dem kinsternen Lederkoffer. An das hatte er nicht gedacht. Nach einer Weile klärte sich der Himmel wieder, und da waren sie auch schon in Gehniz auf dem Bahnhof. Professor Nix sprang rüstig aus dem Wagen.

„Wolfram, mein Sohn!“ sagte er noch, „geweint und geklagt wird nicht. Höre auf zum Wachsen, bleibe munter und mach' keine Dummheit. So Gott will, im nächsten Sommer komme ich wieder!“

Damit sprang er auf das Trittbrett, denn es läutete das dritte Mal und der Sommerfrischler dampfte ab in die große Stadt.

Wolfram schaute dem Zuge nach und dachte: Der gute Professor Nix! Seinen bluteigenen Oheim kann man nicht lieber haben. Die elf Jahre kommt er schon nach Kirchbrunn und ist immer der Gleiche. Wenn er lacht, ein Kind, wenn er schwärmt, ein Jüngling, und wenn er guten Rath giebt, ein Greis. Wenn man nur eigentlich wüßte, wie alt! Die Leute tragen ihn auf den Händen, das deutet auf ein Kind hin. Und jetzt, Fuchsen, heimwärts nach Kirchbrunn.

Der Bursche war seit fünf Minuten anders geworden. Früher der fast befangene, wortkarge, kinstwillige Dorfwrth, der sein Verhältniß fühlt dem vornehmen Gaste gegenüber; jetzt der aufgeweckte, led darcinschauende Hausbesizersohn von Kirchbrunn, sein eigener Diener und Herr, Kutscher und Cavalier zugleich auf dem Wagen. Nachdem er im Posthause etliche Briefe abgegeben, ein Kistchen mit Liqueuren in Empfang genommen und auf dem Kutschbock noch ein paar Gläser Bier ausgetrunken hatte, ließ er seine Zunge schnalzen, das erkante bei den klugen Köpfelein stets die Peitsche, und ließ heimwärts traben.

Bei einer Straßenbiegung sah er vor sich an der Berglehne einen stattlichen Bauernhof liegen; der nahm sich fast schloßartig

aus, hatte sogar ein Thürmchen, auf dem eben Mittag geklutet wurde. Es war, als ob die Glocke zur Straße herabriefe: Komm, komm! Komm, komm! — Allein der Wirthssohn aus Kirchbrunn fuhr stolz vorüber. — Oh, zu Der hätte ich weit dachte der Wolfram. Wenn ich jetzt zur Hausdchter im Salmhof hinauf wollte, um zu frelen, da müßt' ich erst wissen, ob sie mich gern hat. Und ihr Geruhaben möchte mich nur freuen, wenn ich in sie verliebt wäre. Und verliebt in sie könnte ich nur sein, wenn ich mit ihr bekannt wäre, und das ist wieder nur möglich, wenn man sie einmal gesehen hat. — Ich weiß gar nichts von ihr, als daß mein Vater sagt, das wäre eine Frau für den „Schwarzen Adler“ zu Kirchbrunn. Gott, bis sich so ein langer Faden abwickelt! Und am Ende wär' nachher ein Scheusal im Knäuel. Hübsche Dirndln haben kein Geld. Reiche sind oft nicht recht sauber. — Ha, Fücheln! Heim zu geh't! —

Der Himmel hatte sich fast aufgehheitert, es ward ein sommerlich warmer Mittag. Als der Wagen in den Eichenwald kam, lederte es die Pferde nach grünem Kraute, das am Wege wuchs, und sie nahmen im Vorbeigehen manche Schnauze mit sich.

„Wenn es euch so sehr nach Preiselbeertraut und Enzianen gelüftet,“ sagte der Wolfram, „ich fände zwar nichts Gutes dran, aber es sei euch wohl vergunnt. Spannen wir ein bißchen aus.“

Er ließ den Wagen ein wenig von der Straße seitwärts auf ein grünes Agerlein ziehen, löste die Pferde los und hieß sie sich frei ergehen zwischen den Bäumen. Er selbst schlenderte auch so dahin, und da es gar warm und wohligh geworden war und die Pferde eine prächtige Grasbank gefunden hatten, so streckte er sich aufs Moos. Ein Stündel Naht kann nicht schaden. Heute ist ja doch Alles beim Schwambachwirth, und in Kirchbrunn nichts los. Da kommt man noch früh genug heim. — Die Arme unter dem Haupte, so lag er auf dem Rücken schlank ausgestreckt und schaute in die hohen Baumkronen auf. — Warum im Herbst die Vögel nicht singen wollen! dachte er, kein einziger! Ist es denn gar so schlimm? Ich merke keinen Unterschied zwischen Frühjahr und Herbst. . .

Fast ein wenig geschlafen mußte er haben. Regentropfen weckten ihn auf. — Ja, Knabe, es ist doch ein Unterschied zwischen Frühjahr und Herbst. — Glig stand er auf, die Pferde waren nicht weit, er führte sie über das weiche Moos hin gegen den Wagen. Jetzt erlebte Wolfram eine Neuigkeit. In seinem Wagen hatten sich fremde Wesen eingeheimt. Er hörte schon von weitem kichern und lachen. Die zwei Brombeermädchen waren vom Sprühregen unter dieses Dach gejagt worden und der Fürwiz der Einen hatte alsogleich Besitz ergriffen von dem herrenlosen Wagen, der so mütterseelenallein unter den Bäumen stand. Der Schlag zu beiden Seiten geschlossen und zugesehert, so hoelten sie nun darinnen auf dem Lederpolster und waren just daran, in diesem feinen Gelasse ihr mitgebrachtes Mittagsmahl zu verzehren. Brod und Käse hatten sie, das schnitten sie auf dem Schoße säuberlich in Stückchen, naschten auch von den gesammelten Brombeeren dazu. Die Eine mit dem blaffen Gesichtchen war ernsthaft, die Andere mit den blühenden Wangen und dem rothen Kopftuche darüber war voller Schalkheiten.

„Qui sauer!“ kicherte Diese; „da wär' mir schon ein Bussel lieber.“

„Das kannst auch haben, Frieda,“ sagte die Andere und that, als wollte sie einen Ruf hergeben.

„Geh, geh, Hausdchter Kundel!“ wehrte die Frieda ab, „da müßtest erst einen Schnurrbart haben!“

„Ah so!“ antwortete die Andere. „Wie kommst Du mir denn vor, Jungdirn?“

Da trillerte die Frieda:

Busselgeb'n, busselgeb'n,  
Das is nit Sünd,  
Dar mir's schon d' Quater gelernt  
Als a floans Kind!“

„Ich kann da nicht mitreden,“ gestand die mit dem Hütchen. „Mich ärgert 's nur,“ warf die Frieda ein, „da reden und singen sie immer davon, daß Einem ordentlich der Mund wässerig wird, und wann's Ernst werden will, ist's verboten. Und das ist auch dumm: Heimlich mücht' man's probiren, und kommt Einer, schwupps hat er Eine auf der Wange!“

(Fortsetzung folgt.)



Mittwoch, den 13. Januar 1892.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Hans Heiling.  
**Sonnenberg.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carnevals-Concert.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Wagenerverein.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
**Rosler'scher Stenographen-Verein.** Abends von 8-10 Uhr: Übung.  
**Gabelsberger Stenographen-Verein.** 8 Uhr: Übungs-Abend.  
**Stolze'scher Stenographen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.  
**Stenographen-Verein Arends.** Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.  
**Wiesb. Radf.-Verein.** Abends 8 Uhr: Saalfahrt, Turnhalle Platterstr.  
**Stenographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Übungsstunde.  
**Fecht-Club.** Abends 8 Uhr: Föglingsfechten.  
**Turn-Verein.** Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttriede.  
**Männer-Turnverein.** Abends von 9-10 Uhr: Gesangsstunde.  
**Turn-Gesellschaft.** 8-10 Uhr: Übung der Fechttriede und Gesangsprobe.  
**Evangel. Kirchen-Gesangverein.** Abends 8 Uhr: Probe.  
**Männer-Quartett Sifaria.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein Friede.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein Alte Arion.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Arion“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Musikantischer Club.** Abends: Probe.  
**Kaufmännischer Verein.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhren).  
**Krieger- und Militär-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Maler- und Lackierer-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Pflichtanten-Orchester-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Fideitas.** 9 Uhr: Vereins-Abend.  
**Gesellschaft Phoenix.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.  
**Verein f. Pass. Alterthumskunde u. Geschichtsforschung.** Abends 6 Uhr: Vortrag.  
**Bibelkränz. f. höh. Schulen (Platterstr. 2, 1).** 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung, Gesellschaftsspiele, Bücherausgabe.  
**Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.** 8 Uhr: Veri.; 9 Uhr: Erbauung.  
**Katholischer Lehrlings-Verein.** 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. von 4-6 Uhr: Vertammlung der Schüler auf höheren Schulen. Bibelbetrachtung. Engl. Unterricht. Abends von 8 1/2-9 1/2 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 4. Jan.: dem Lackirergehilfen Carl Theodor Dasselbach e. S., Wilhelm Carl Theodor. 6. Jan.: dem Schuhmachergehilfen Wolf Müller e. L., Wilhelmine Marie. 7. Jan.: dem Hausdiener Johann Georg Kimmel e. S., Maria August. 8. Jan.: dem Kaufmann Johann Ferdinand Führer e. S., Johann Ferdinand August. 9. Jan.: dem Briefträger Anton Sebastian Vertessel e. L. 10. Jan.: dem Spenglergehülfe Gottfried Emil Berger e. L., Friederike Regine Margarethe. 11. Jan.: dem Tagelöhner Philipp David Christian Huth e. S., Carl Emil Adam August; eine uneheliche Tochter, Margarethe.  
**Aufgeboten:** Barbier Andreas Carl Gustav Frohboße zu Siegburg, früher hier, und Elisabeth Dahm zu Bergheim a. d. Sieg, Bierbrauer Christian Ebel hier und Johanna Catharine Wilhelmine Elisabeth Schud hier. Küfiergehilfe Heinrich Peter Joseph Blum hier und Wilhelmine Johanne Philippine von der Seydt hier.  
**Verheiratet:** 9. Jan.: Gärtner Johann Georg Carl Maximilian Herrchen hier und Marie Pauline Catharine Schneider, bisher zu Würzburg im Königreich Bayern; Geliebter Conrad Maximilian Bunnert hier und Magdalene Schulmerich, bisher hier; Seilergelübde Hans Caspar Steintinger hier und die Wittve des Schuhmachers Philipp Heinrich Meuth, Anna Marie, geb. Hüßinger, bisher hier; Schmiedegelübde Heinrich Bey hier und Pauline Friederike Caroline Brühl, bisher hier; Tagelöhner Wilhelm Christian Bugbach hier und die Wittve des Wäschereibesizers Johann Heinrich Schmidt, Marie Elisabeth, geb. Heidenreich, bisher hier.  
**Gestorben:** 9. Jan.: Henriette, geb. Schmidt, Ehefrau des Restaurateurs Franz Krimmel, 56 J. 5 M. 17 T.; Margarethe, geb. Orsora, Ehefrau des Tagelöhners Theodor Seelbach, alt 57 J. 5 M. 5 T.; Wilhelmine Marie, T. des Schuhmachergehilfen Carl Müller, 3 T.; Stadtkassendienter Heinrich Christian Carl Adolf Faust, 53 J. 4 M. 26 T.; verwittweter Viehhändler Wilhelm Schäfer, 44 J. 11 M. 23 T.; unberehelichte Erzieherin Elise Meber, 22 J. 3 T. 10 Jan.: Musiklehrer und Clavierstimmer Carl Ernst Glöckner, 47 J. 11 M. 29 T.; königl. Regierungsconsistil Philipp Peter Ott, 57 J. 10 M. 15 T.; Näherin Caroline Luise Scherf, 15 J. 1 M. 16 T.; Carl, Zwillingsohn des Schuhmachers Carl Strauch, 1 J. 6 M. 28 T.; Schlossergehilfe Ludwig Lucas Keller, 30 J. 2 M. 23 T.

## Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

**Sonnenberg und Rambach.** Aufgeboten: Verwittweter Schuhmacher Peter Schäfer, wohnh. zu Wiesbaden und die Wittve des Wäders Friedrich Neuh, Christiane Catharine Caroline, geb. Schneider, wohnh. zu Sonnenberg. Verheiratet: 2. Jan.: Küfiergehilfe Christian August Hermann Albert Rode aus Wölfs in Sachsen-Goburg-Gotha und Catharine Marie Ott aus Jartheim, Königreich Württemberg, Beide wohnh. in Sonnenberg. 3. Jan.: Verwittweter Maurer Philipp Christian Schneider und die verwittwete Maurer Schneider, Johanne

Catharine, geb. Paul, Beide wohnh. zu Rambach. 9. Jan.: Verwittweter Küfiergehilfe Carl Christian Wilhelm Dach aus Sonnenberg wohnh. daselbst und die Margarethe Stahl aus Uengershausen, Württemberg, Bezirksamt Würzburg, bisher daselbst wohnh. Gestorben: 2. Jan.: unberehelichte Tagelöhnerin Johanne Catharine Schmidt zu Rambach, 74 J. 6 M. 12 T.

**Bierstadt.** Geboren: 16. Dez.: dem Land- und Gastwirth Wilhelm Depp II. e. L., Wilhelmine Anna. 8. Jan.: dem Gärtnergehülfe Lorenz Dinges e. S., Lorenz. Aufgeboten: Landmann Carl Friedrich Kaiser und Charlotte Wilhelmine Seulberger, Beide wohnh. hier. Sargeant Emil Gustav Heinrich Jacob Peter Baus, wohnh. zu Wiesbaden und Elise Louise Schmidt von Bierstadt, wohnh. zu Wiesbaden. Verheiratet: 3. Jan.: Tagelöhner Philipp Rinn, wohnh. zu Bierstadt und Maria Magdalena Destricker, wohnh. zu Groß-Ulmstadt.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	746,5	746,6	747,9	747,0
Thermometer (Celsius)	-9,9	-3,5	-8,9	-7,8
Dunstspannung (Millimeter)	1,8	2,9	1,9	2,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	85	85	85
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	-
Allgemeine Himmelsausicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	-
Seegenhöhe (Millimeter)	-	-	-	-

Nachts Neij.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten).  
**14. Januar:** Bedeckt, Nebel, frostig.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von 28 Raummeter Buchen-Scheitholz auf dem Lagerplatz des Hrn. Gerner, Sammelplatz der Steigerer am Ende der Feldstraße Nachm. 2 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 19, S. 8).  
 Versteigerung von Buchen-Brennholz in der Oberförsterei Ghauffeebach, Waldort Rothkreuzkopf, Morgens 10 Uhr. (S. Tagbl. 7, S. 9).  
 Versteigerung von verschiedenen Waaren im „Rhein. Hof“, Mauergasse, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 19, S. 8).

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 13. Januar. 11. Vorstellung. 68. Vorstellung im Abonnement.

### Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Acten und einem Vorspiele von Eduard Devrient.

#### Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister . . . . . Frä. Baumgartner.  
 Ihr Sohn . . . . . Herr Müller.

#### Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister . . . . . Frä. Baumgartner.  
 Hans Heiling . . . . . Herr Müller.  
 Anna, seine Braut . . . . . Frä. Pfeil.  
 Gertrud, ihre Mutter . . . . . Frä. Brodmann.  
 Conrad, burggräflicher Leibschatz . . . . . Herr Bernhardt.  
 Stephan, | Bauern | . . . . . Herr Rudolph.  
 Nicolas, | . . . . . Herr Busard.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 14. Januar.

Zum ersten Male:

**Schleiermachers Gebote.**

Zum ersten Male:

Das Buch Hiob. Ballet.

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Inswärtige Theater.

**Mainzer Stadttheater.** Mittwoch: „Aschenbrödel.“ Donnerstag: „Frauenlamp.“ „Erziehungsergebnisse.“  
**Frankfurter Stadttheater.** Oberhaus. Mittwoch: Abonnement-Concert. Donnerstag: „Don Juan.“ Schauspielhaus. Mittwoch: „Die Sclavin.“ Freitag: „Der arme Jonathan.“





No. 19. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 13. Januar. 40. Jahrgang, 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der 1. Beilage: Der Adlerwirth von Kirchbrunn. Eine Dorfgeschichte von B. K. Rosegger.

Locales.

o. Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Freitag den 15. Januar, Nachmittags 4 Uhr: 1) Anträge des Magistrats betreffend: a. Abänderung der Geschäftsordnung für die Armen-Deputation; b. Ernennung der zu den regelmäßigen Revisionen der Stadtkasse, Kurkasse, Gas- und Wasserwerkstasse, Leihhauskasse, Krankenhaukassen, Accieskassen und Schlachthauskasse nach § 56 No. 4 der Städteordnung abzuordnenden Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung; c. die Anstellung eines Revisor-Aussichters und die Ernennung einer ständigen Commission für die Begutachtung von Anträgen des Magistrats betr. Anstellung von Gemeinde-Unterbeamten (§ 56 Nr. 4 der Städteordnung); d. die Umwandlung der städtischen Realschule in eine Ober-Realschule. 2) Anträge der Bau-Commission, betreffend: a. Erweiterung von Straßengelände links der Frankfurterstraße, insbesondere die vom Magistrat mit Herrn Jonas Kimmel getroffenen Vereinbarungen; b. die Baugesuche des Herrn Chr. Stein wegen Errichtung von Arbeiter-Schulhallen zc. an der Mainzerstraße, c. die Bausache der Herren Krauß und Schwalbach wegen Errichtung eines Hinterhauses an der Zahnstraße, d. die Bausache des Herrn Wilhelm Casella wegen Errichtung eines Wohnhauses nebst Schaumweinkellerei an der Viebricherstraße, e. die Bausache des Herrn Emil Roos wegen Umgestaltung der Beau-Site. 3) Anträge der Geschäftsordnungs-Commission, betreffend: a. die Einführung einer Geschäftsordnung für die Stadtverordneten-Versammlung, b. die vom Magistrat vorgeschlagene Bildung gemischter Verwaltungs-Deputationen. 4) Antrag der bestellten Commission, betreffend die Regelung der Pensionsverhältnisse des Oberbürgermeisters und des zweiten Bürgermeisters.

o. Mit dem Bau der 2. katholischen Kirche soll im Monat April d. J. begonnen werden. Bereits ist dem Pächter des für den Bau bestimmten Grundstücks an der Ecke der Keller- und Castellstraße der Vertrag auf den 1. des gen. Monats gekündigt worden. Das Terrain umfaßt etwa 3 Morgen.

o. Scharlach und Diphtheritis, diese gefürchteten Würgengel der Kindermwelt, fordern schon wieder seit geraumer Zeit unzählige Opfer und noch läßt sich eine Abnahme der Krankheiten weder feststellen noch voraussehen. Unter solchen Umständen ist es die ernsteste Pflicht jedes Einzelnen, daß er an seinem Theile mithilft, wenn es gilt, diesem Schrecken der Menschheit entgegenzutreten. Der gute Wille zur Theilnahme an diesem Kampf dürfte überall zu finden sein, weniger dagegen die Kampfmittel, das heißt, die Antwort auf die Frage: Was kann ich zur Verhütung der Verbreitung von Scharlach und Diphtheritis beitragen? Herr Kreisphysikus Dr. Deeg in Homburg v. d. S., ein hervorragender Arzt in der Behandlung dieser Krankheiten, giebt in einem Schriftchen, das vor nunmehr zwei Jahren im Verlag von B. F. Busch in Soden erschienen ist, medizinische Winke und Rathschläge über die Natur und Ansteckungsfähigkeit der Krankheiten, über die Anzeigepflicht, die Verhütung der Verbreitung, die Desinfection und andere in Betracht kommende Punkte. Dieses Schriftchen, das im Buchhandel für zwanzig Pfennig zu haben ist und in Partien noch weit billiger abgegeben wird, wurde unter anderem von zahlreichen Gemeinden des Oberrhein-Streifens massenhaft angekauft und zur Vertheilung gebracht, ein Verfahren, das überall Nachahmung verdient. Die ebenso gemeinverständlichen als knapp und bestimmt gegebenen Vorschriften sind sehr geeignet, dem Rathlosen aus der Verlegenheit zu helfen, wie der folgende Abschnitt aus dem Kapitel „Verhütung“ darlegen mag. Hygienisch zweckmäßig hergestellte Wohnräume können sehr viel dazu beitragen, um die gefahrbringenden Unterschiede in der Luftbeschaffenheit nach Kräften auszugleichen, besonders müssen Schlaf- und Schulräume nach dieser Richtung hin sorgfältig überwacht werden. Die Luft in den Wohnungen ist fortwährend zu erneuern. Befinden sich Abtritte innerhalb der Wohnungen, so müssen sie unbedingt ein Dinstrohr haben, das über den Giebel des Daches hinausragt und oben offen oder mit einem Saugapparat versehen ist. Abtrittsgruben sind immer ein gefährlicher Mischhaud, sie sind genügend oft zu entleeren, mindestens vier Mal jährlich.

o. Öffentliche Schlachthäuser sind anzustreben. Auch die Abhärtung der Kinder scheint der Ansteckungsgefahr vorzubeugen, indem man sie an den Aufenthalt in freier Luft gewöhnt und den Hals unbedeckt tragen läßt. Je früher die Erkrankung entdeckt wird und zur Behandlung kommt, umso günstiger stellt sich die Prognose. Einer vorsichtigen Mutter ist dringend zu rathen, schon die jüngsten Kinder zu lehren, den Mund zu öffnen, sich den inneren Hals unterzuchen zu lassen, zu gurgeln, die Kinder täglich auf eine Rachen-Affektion zu untersuchen und bei verdächtigen Symptomen sofort den Arzt zu befragen, unter allen Umständen nur einen approbirten Arzt zu Rathe zu ziehen und nie einen Kurpfuscher, sich alles Vinfeln und roher Manipulationen im Halse zu enthalten, und bis zur Ankunft eines Arztes die Kinder nur mit frischem Kaltwasser oder einer zweiprogentigen Lösung von chloraurem Kali halbstündlich gurgeln und von beiden einen reichlichen Schluck trinken zu lassen. Die Untersuchung des Rachens kann von jeder verständigen Mutter ausgeführt werden. Etwas Weißes im Rachen, auf dem weichen Gaumen, den Mandeln, das sich durch einfaches Gurgeln nicht sofort abspülen läßt, ist immer verdächtig. — Der vollständige Titel des Schriftchens heißt: „Zur Verhütung der Verbreitung von Scharlach und Diphtheritis.“ Medizinische Rathschläge von Kreis-Physikus Dr. Deeg.

o. Neue Automaten. Gegen kalte Füße hat ein Herr Voigt sich die Einfiugung eines Metallkastens in den Absatz des Stiefels patentiren lassen. Dieser durch eine Schraube anschließbare Kasten kann entweder mit heißem Wasser gefüllt oder, wenn eine längere Dauer der Erwärmung gewünscht wird, mit einer chemischen Substanz, welche bei ihrer allmählichen Verbindung mit Wasser bedeutende Mengen Wärme entwickelt. — Einen Automaten für Bergeschilde hat sich ein Herr Thämmer patentiren lassen. Durch denselben können nämlich Leute, welche nicht wissen, an welchem Tage sie gerade leben, durch Einwurf eines 10 Pfennig-Stückes das Datum erfahren. Ob die Zahl solcher Leute genügend groß ist, um die Auffstellung der artigen Apparate zu rechtfertigen, erscheint uns doch recht zweifelhaft.

o. Zwei jugendliche Langfinger wurden vorgestern Nachmittag dabei ertappt, als sie aus der Kasse eines Ladens in der Nerostraße einen kleinen Geldbetrag und von der Ladentheke eine Quantität Chocorlade entwendet hatten. Sie wurden der Polizei überliefert.

\* Kleine Notizen. Die Weinlieferung für die diesjährigen Veranstaltungen des hiesigen „Küfervereins“ ist nach stattgehabter Concurrenzprobe des Firmen J. B. Rosenstein und Klett & Co. übertragen worden.

Hercins-Nachrichten.

\* Die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen G. S.“ hielt am Montag Abend eine General-Versammlung ab, in welcher die Erste Vorsteherin einen ausführlichen und klaren Bericht über die segensreiche Thätigkeit der Kasse erstattete. Nach dem Rechnungs-Abchluß für das Jahr 1891 betrug der Mitgliederstand Ende 1891 1392 und zwar 1365 ordentliche Mitglieder, 4 außerordentliche Mitglieder und 23 Ehrenmitglieder. Die Einnahmen beliefen sich u. A. an Zinsen aus angelegten Geldern auf 261 Mk. 24 Pf., an Eintrittsgeldern auf 499 Mk. 69 Pf., an Monatsbeiträgen auf 11,455 Mk. 20 Pf., an Beiträgen von Ehrenmitgliedern auf 156 Mk. 40 Pf. Die Summe der Einnahme ist 13,981 Mk. 48 Pf. Veranschlagt wurden für Krankengelder 3619 Mk., Arzneien 2135 Mk. 85 Pf., andere Heilmittel 63 Mk. 5 Pf., Verpflegungskosten in Krankenhäusern 605 Mk. 75 Pf., Wöchnerinnen-Unterstützungen 1085 Mk., Beihilfe in Sterbefällen von 10 Mitgliedern à 60 Mk. = 600 Mk., Gehälter und Vergütungen für Arzt, Beamten u. s. w. 2711 Mk. 51 Pf., andere Verwaltungskosten 400 Mk. 35 Pf. Die Gesamt-Ausgabe beträgt 13,509 Mk. 52 Pf. Laut Nachweis des Vermögens der Kasse waren Ende 1891 9088 Mk. 25 Pf. verzinslich angelegt. Das Kassen-Vermögen überhaupt betrug Ende 1891 9512 Mk. 87 Pf. und hat sich in 1891 um 965 Mk. 61 Pf. vermehrt. Die auscheidenden Vorstandsmitglieder wurden fast alle wiedergewählt; neu treten in den Vorstand die Frauen Wirbelauer und Neul.

\* Im Anschluß an die vorstehend erwähnte General-Versammlung tagte zu einer solchen die „Frauen-Sterbekasse“. Auch hier verbreitete sich die Erste Vorsteherin in einem längeren Aufsatz über die Zwecke und das Wachstum des Vereins. Der Bericht über das Jahr 1891 besagt, daß die Zahl der Mitglieder von 1106 auf 1244 gestiegen ist. Die Einnahmen betragen im Jahre 1891; an Eintrittsgeldern 173 Mk.,



Quartalbeiträge 2489 M., Sterbebeiträge 8774 M. Die Ausgaben für Sterberenten betragen im Jahre 1891 7500 M. Das Vermögen der Kasse besteht aus 10,342 M. 12 Pf. und hat sich im Jahre 1891 vermehrt um 3018 M. 26 Pf.

o- Der Turngau „Süd-Nassau“ wird am nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in dem Vereinshaus des Turn-Vereins, Sellmunsstraße 33, einen Gaudiumtag abhalten.

\* Betreffs Gründung eines Kanarienzüchter-Vereins für Wiesbaden fand vorgestern Abend in den „Drei Königen“ in der Marktstraße, unter Theilnahme zahlreicher erschienenen Kanarienzüchter und Liebhaber, eine Vorbesprechung statt. Es wurde ein provisorischer Vorstand gebildet, sowie eine Commission mit der Berathung der Statuten betraut. Zweck des zu gründenden Vereins ist die Züchtung und Ausbildung edler Harzer Kanarienvogel. Späterhin soll in monatlichen Versammlungen den Mitgliedern Gelegenheit gegeben werden, durch gegenseitigen Austausch der Erfahrungen, Auflegen von Zeitschriften und Büchern u. ihre Kenntnisse in der Zucht und Pflege guter Vögel zu erweitern. Alles Weitere ergibt sich durch Annoncen im „Wiesbadener Tagblatt“.

\* Der „Christliche Arbeiterverein für Wiesbaden und Umgegend“ veranstaltet am Donnerstag, den 14. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, eine Bezirksversammlung (Section III) im „Schwalbacher Hof“, Emserstraße 36. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht werden. Gönner und Genossen sind als Gäste willkommen.

\* In der jüngsten Haupt-Versammlung des „Gartenbau-Vereins“ wurde zunächst der Jahresbericht von dem Schriftführer verlesen; in dem Bericht wird besonders darauf hingewiesen, daß der Verein im letzten Jahre eine sehr große Mithrigkeit an den Tag gelegt hat und daß die große Winterblumen-Ausstellung vorzüglich gelungen war. Der Kassenbericht ergab, dank der auch in dieser Hinsicht als gelungen zu bezeichnenden Ausstellung, ein bedeutendes Mehr gegen das Vorjahr. Auch die Mitgliederzahl ist gestiegen. Der Voranschlag für 1892 wurde gutgeheißen. Die jagungsgemäß für dieses Jahr auscheidenden Vorstandsmitglieder: die Herren Schenk (2. Vorsitzender), Kulow (2. Schriftführer), Weder (literarischer Commissar), Martin König (Beiziger) wurden einstimmig wiedergewählt. Für einen durch schwere Krankheit ohne seine Schuld in eine bedrängte Lage gerathenen Gärtner wurden aus der Vereinskasse und durch freiwillige Beiträge 100 M. beigesteuert. Ferner wurde beschlossen, am 23. d. M. eine Pflanzen-Verloosung zu veranstalten, verbunden mit einem Vortrage über Chrysanthemum von Herrn Moritz König. In die Commission zur Beschaffung der vom Vereine anzuschaffenden Sämereien, welche unter die Gärtner vertheilt werden sollen, wurden die Herren Reig, Becker, Gatta, M. König und Schötter gewählt. Die betreffenden Gärtner haben seiner Zeit über das Ergebnis ihrer aus diesen Sämereien erzielten Kulturen zu berichten. Mit der Prüfung der 1891er Rechnung wurden die Herren Fr. Gatta, Schweisguth und Knauer beauftragt. Zum Schlusse erfolgte die Aufnahme von 10 neuen Mitgliedern in den Verein.

## Provinzielles.

\* **Langenschwalbach**, 11. Jan. Die Königl. Eisenbahn-Direction hat uniere Kreisvertretung ersucht, den Grunderwerb auf der neuen Strecke Langenschwalbach-Bollhaus binnen kurzer Frist vornehmen zu lassen.

△ **Wachen**, 12. Jan. Nachdem am zweiten Weihnachtstag der hiesige Gesangsverein „Lentonia“ sein diesjähriges Concert abgehalten hat, wird am kommenden Sonntag, den 17. d. M., der Turnverein ein solches veranstalten. Außer Vorträgen seitens der Gesangsabtheilung werden in demselben auch einige Theaterstücke aufgeführt werden. Einzelne Mitglieder haben dazu auch noch verschiedene humoristische Vorträge in Aussicht gestellt. Die früheren Concerte des Turnvereins waren stets sehr zahlreich besucht und fanden viel Anklang und es ist anzunehmen, daß diese Veranstaltung sich würdig an die früheren anreihen wird. Nach dem Concerte wird der Jugend noch Gelegenheit zum Tanz geboten.

\* **Limburg**, 11. Jan. Das goldene Priester-Jubiläum feiern im laufenden Jahre voraussichtlich drei Geistliche der Diözese: L. Giesen zu Erbach, Junz zu Gms und Wadner zu Hattersheim, welche am 21. November 1842 geweiht wurden. (R. Bz.)

## Aus Kunst und Leben.

\* **Zur Erforschung des römischen Grenzwallers.** Aus Berlin schreibt man den „M. N.“: Die Budgetcommission des Reichstages hat beschlossen, die geforderte erste Rate für die Erforschung des römischen Grenzwallers (des sog. Limes romanus, welcher sich bekanntlich auch über den Taunus hinzieht) abzulehnen und der Abg. Deckelhäuser beantragt, diesen Beschluß umzustößen und die Regierungsforderung zu bewilligen. In der wissenschaftlichen deutschen Welt macht sich eine lebhaftere Bewegung zu Gunsten dieses Antrages geltend und es sind in diesem Sinne bereits Eingaben an den Bundesrath und den Reichstag gerichtet worden. Es wird darin, wie die „M. N.“ hören, auf die umfangreichen Mittel hingewiesen, welche das Ausland, namentlich England und Frankreich, für ähnliche Forschungen angewendet und wie Deutschland seinen Grund habe, hier sich größere Beschränkungen aufzuerlegen, als für andere wissenschaftliche Zwecke, für welche bisher so reiche Unterstüßungen gewährt worden sind. Es wird für wahrscheinlich gehalten, daß der Reichstag die Summe bewilligen möchte.

\* **Die Entdeckung zweier Planeten durch Photographie** ist die neueste Ereignisausgabe, welche die Himmelstunde aufzuweisen hat. Vor einem Jahrzehnt noch hätte man die Möglichkeit einer derartigen Entdeckung im Reich der Fabel verwiesen. Dem Privatdozenten Dr. W. Wolf in Heidelberg ist die Auffindung dieser Planetoiden, beide von der 12. Größe, durch die Vergleichung zweier photographischer Platten, welche am 26. und 28. Dezember aufgenommen sind, geglückt. Die Sternwarten in Wien hat bereits durch directe Beobachtungen die Planeten festgestellt, so steigt nun die Anzahl der bis jetzt bekannten kleinen Planeten zwischen Mars und Jupiter auf 32.

W. **Ludwig Pfau über da Vinci's „Abendmahl“.** Der gelehrte Kunstkritiker und Dichter Ludwig Pfau weist zur Zeit zur Kritik seiner angegriffenen Gesundheit im Süden, von wo er von Zeit zu Zeit dem Stuttgarter „Beobachter“ Briefe zur Veröffentlichung überreicht. In dem letzten seiner „Briefe aus dem Süden“ giebt Pfau anlässlich seines Aufenthalts in Mailand von da Vinci's „Abendmahl“ folgende interessante Schilderung: „Dieses Abendmahl ist ohne Zweifel eines der größten Kunstwerke, welches die Malerei hervorgebracht hat, vielleicht das größte. Kein „Impressionist“ wird zu leugnen wagen, daß diese Figuren realistische Wahrheit, diese Körper scharfe Charakteristik aufweisen, und doch wie Formmodellirte sind diese Formen! wie zeichnerisch empfunden diese Linien! — Ebenso läßt sich nichts Einfacheres und Natürlicheres denken, als die zwanglose Gruppierung dieser 13 Personen um die gedeckte Tafel; und doch wie künstlich aufgebaut ist diese Anordnung, welche immer drei Personen wieder zu einer kleineren Gruppe vereinigt, um das architectonische Gleichgewicht zwischen den Theilen und dem Ganzen herzustellen und eine Composition zu liefern, welche in all' ihren Motiven und Beziehungen von der größten Klarheit ist. (Da fällt mir ein, daß der Glaube an die schließliche Vorbedeutung der „Dreizehn bei Tisch“ wohl vom Abendmahl herrühren könnte.) Dazu kommt, daß auch die Farbe eine schöne Stimmung hat, sie ist freilich verblaßt und verschwommen, aber die ursprüngliche würdevolle Harmonie fühlt sich immer noch durch. „Gold“ ein Gemälde ist ein wahres und wahrhaftiges Kunstwerk, das nicht verschwindet im Andenken der Menschen, wenn es auch schließlich von der Mauer fällt.“

## Inselnd.

m. **Dänemark.** Wie man uns aus Kopenhagen meldet, beginnt der dänische Hof schon jetzt Vorbereitungen für die Unterbringung der erwartenden Feier der goldenen Hochzeit des dänischen Königs pa a r e s zu erwartenden fürstlichen Gäste zu treffen. Ein bekannter dänischer Bildhauer hat bereits die Zeichnung für jenes große Sculpturwerk entworfen, welches verschiedene Kreise der Bevölkerung Dänemarks dem Königs-paare bei dieser Feier als Geschenk darzubringen planen; es sei jedoch vorläufig noch fraglich, ob das Project zur Ausführung gelangen wird.

— **Russland.** Wie schon gemeldet, ist kürzlich in der Staatsrenten-Fiskale in Wladivostok ein Betrag von ungefähr 400,000 Rubeln gestohlen worden. Die Verbrecher sind durch einen von ihnen hergestelltem unterirdischen Gang in den Nentelteller eingedrungen. Dieser Vorfall erregte in St. Petersburg um so peinlicheres Aufsehen, als man zu der Annahme neigt, daß es sich um ein von Anhängern der revolutionären Partei ausgeführtes Verbrechen handelt und daß das gestohlene Geld für Zwecke der nihilistischen Propaganda verwendet werden wird. Auf die Entdeckung der Verbrecher sind hohe Belohnungen ausgesetzt, bisher fehlt aber noch jede Spur derselben.

## Vermischtes.

\* **In dem Morde der Amalie Kroll**, des Aeltestenochterens aus Weihenstephan (wir berichteten mehrfach über diese Angelegenheit. D. N.) wird der „Tägl. R.“ jetzt Folgendes gemeldet: „Vor der hiesigen Amtsbehörde hat der Zimmergeselle K. zu Protokoll gegeben, daß ihm am 1. Tage vor dem Morde die kleine Amalie erzählt habe, sie und ihre Schwägerin würden häufig von den Eltern geschlagen und die Mutter mühe den Kindern bisweilen Mittags „weißes Pulver“ in die Suppe. Als der Zimmermann frag, weshalb die Mutter dies gethan, antwortete die Amalie: „Na, ich denke, wir sollen wohl sterben!“ Daraufhin fand die ernente Hausfuchung statt. In der Kroll'schen Wohnung entdeckte man nichts, wohl aber auf dem Tische in einem Zirkuswagen des Kroll ein Döschen mit etwa 20 Grammen eines weißen Pulvers. Es wurde eine Probe dieses Pulvers nach der nahen Flora-Apotheke geandt und der Inhaber der Apotheke glaubte darin Arsenik zu erkennen! Man begt nun den Verdacht, daß die Kroll'schen Geleute nicht nur ihre Tochter Amalie gewaltsam geödtet, sondern bereits früher drei Kinder, deren letztes im October 1891 starb, mit Arsenik vergiftet haben. Die drei kleinen Leichen, die in einem Friedhofe in Weihenstephan ruhen, werden jetzt chemisch untersucht werden, um die Todesursache festzustellen.“

\* **Eine Skandalaffäre** erregt in Kopenhagen allgemeines Aufsehen. Vor einem Jahre verjähnd plötzlich ein sehr bekannter Banquier Green und es stellte sich später heraus, daß er mit einer Dame der Welt nach Paris gereist war. Nach einiger Zeit kehrte er wieder zurück, ließ sich von seiner jungen Frau scheiden und nahm seine Geschäfte wieder auf. Vor einigen Tagen nun ist er abermals verschwunden, allein diesmal stellte sich heraus, daß er bedeutende Betrügereien verübt hatte und mit Hinterlassung von mehr als 50,000 Kronen Schulden durchgegangen war. Die Polizei erließ gegen ihn einen Steckbrief und dieser Tage kam aus London die Nachricht, daß der geflüchtete Banquier daselbst mit seiner Wittve verhaftet worden sei. Er wird zurückgebracht.



\* **Hans Most** war einst der Abgott der Berliner Sozialdemokraten. Er verließ beim Austritt des Sozialistengesetzes Berlin. Alle nur erdenklichen Ehren wurden ihm dabei in sozialdemokratischen Versammlungen erzeigt. Jetzt druckt der „Vorwärts“, um seiner vollen Verachtung die Most Ausdruck zu geben, einen Artikel seines bisherigen Mitarbeiters Moriz Schulte in der „Arbeiter-Zeitung für Chicago“ ab. In diesem Artikel wird nachgewiesen, wie feige Most bei jeder Gelegenheit, wo Andere Gefahr liefen, sich verreckte. Als Schwadronneur und Maulhelden hätten ihn die anderen Anarchisten bezichtigt. Hängchen Bum Bum, nennt ihn der „Vorwärts“. — Soldat „Hängchen Bum Bum“ giebt es auch noch meistens des Meeres in der Sozialdemokratie übergenug.

\* **In Kamerun** ist ein eingeborener Neger als Kanzlist und Schuhmachermeister thätig. Das amtliche „Deutsche Kolonialblatt“ berichtet darüber: Der Dualla-Junge Josef Timba aus Jock-Dorf, etwa 16 Jahre alt, ist zu Anfang Juli nach Kamerun zurückgekehrt, nachdem er im Kloster St. Ottilien, einem katholischen Missionshause bei München, eine dreijährige Erziehung genossen hatte und zum Schuhmacher ausgebildet worden war. Das Kaiserliche Gouvernement hat die zur Einrichtung einer einjährigen Schusterwerkstatt erforderlichen Gerätschaften und Materialien beschafft und dem Timba gegen monatliche Abschlagszahlungen überlassen. Timba, welcher gleichzeitig als Kanzlist beschäftigt wird, hat sich seine Werkstatt in seiner bisherigen Dienstwohnung eingerichtet. Hier wirkt derselbe, wenn er die Feder bei Seite gelegt hat, als Schuster, zur Befriedigung der angesehenen Europäer, welche bisher die Anwesenheit eines Schuhmachers in Kamerun sehr vermißt hatten.

\* **Russische Dorfärzte.** Das „Rijenskoje Slowo“ erzählt schauerliche Sachen von der Thätigkeit der Dorfärzte im Kreise Prozorowsk. Die oberen Zähne werden einfach mit einer Schusterzange ausgerissen. Mehr Vorbereitung erfordert das Ausreißen eines Zahnes aus dem Unterkiefer. Der betreffende Zahn wird an das eine Ende einer langen Thiersehne befestigt, deren anderes Ende an die Decke gebunden ist. Der Patient sieht auf einem Schmel, der ihm, wenn Alles bereit, unter den Füßen weggerissen wird. Der Patient stürzt mit Kopf auf den Boden, doch der Zahn ist heraus, wenn auch oft ein Stück Fleisch oder gar Kiefer mitgeht. (Probatum est!)

**Handel, Industrie, Gründungen.**

\* **Weinzeitung.** Hochheim, 4. Jan. Die 1889er Erceenz aus dem N. v. Jungensfeldschen Weingute dahier wurde heute an eine Mainzer Weingroßhandlung zum Durchschnittspreis von angeblich 3000 Mk. das Stück verkauft. — Aus dem unteren Rheingau, 6. Jan. Wenn man auch nicht gerade von einer lebhaften Geschäftsthatigkeit berichten kann, so herrscht doch fortgesetzt Nachfrage und es kommen Abschlässe zu Stande. In Lorch wurden verschiedene kleinere Keller mit 1889er und 1890er, erstere zu 900—950 Mk., letztere zu 850—900 Mk. verkauft; eine größere Partie 1890er kostete 780 Mk. In Rorchhausen kamen 4 Stück 1890er zu à 760 Mk. und mehrere Stück 1889er zu 800 Mk. zum Verkauf. Der Wingerverein in Caub setzte eine Partie 1890er zu 750 Mk. um. Die 1889er Weine sind nicht häufig mehr zu finden; die Forderungen dafür sind, theils den Herbstpreisen entsprechend, etwas hoch, weshalb sich auch Abschlässe darin weniger leicht vollziehen. Vom 1890er Jahrgang haben sich überall noch schöne Partien auf Lager. Abschlässe in neuen Weinen sind bis jetzt nicht bekannt geworden; die Eigener sind mit dem Verkauf auch nicht besonders eilig, da die Vorräthe überhaupt sehr klein sind. Die Qualität des 1891er dürfte, soweit sich bis jetzt darüber urtheilen läßt, etwa der des Vorjahres gleichkommen. (D. W.-Ztg.)

**Aus dem Gerichtssaal.**

-o- **Wiesbaden, 11. Jan. (Strafkammerziehung.)** Vor- ringer: Herr Landgerichtsdirector von Adeleben, Vertreter der Rheinl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Steinhaus. Die 17-jährige Elsbeth Ortel von hier ist sehr frühe auf die Bahn des Wahns gerathen. Seit zwei Jahren schon ist sie gerichtsbekannt und wegen Vergehens gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften sowie wegen Diebstahls wiederholt vorbestraft worden. Anfang November v. J. machte sie sich in der Wohnung eines vorübergehend hier wohnenden Lieutenanten z. D. wiederholt des Hausfriedensbruchs schuldig und sperrte den Lieutenant durch Verriegeln der Thüre ein, beraubte ihn also der Freiheit. Letztere konnte er nur durch einen Sprung aus dem Fenster wiedererlangen. Bei einem anderen Besuche entwendete die Ortel eine Photographie, um mit deren Rückgabe von dem Betroffenen Geld zu erpressen, was ihr denn auch schließlich durch Sarcen und Schimpfen gelang. Wegen dieser Vergehens wird die Angeklagte mit 6 Wochen Gefängnis, und wegen Sittenpolizei-Vergehens mit 4 Wochen Haft bestraft; von der ersten Strafe galten 1 Woche als durch die Unterjuchungshaft für verbüßt. — Eine recht bemerkende Familienscene war der Anlaß, welcher den 23-jährigen Tagelöhner Ludwig Kausch von Biedrich a. Rh. auf die Anklagebank führt. Seine Mutter erzählt mit thränenreicher Stimme, daß derselbe auf die Forderung seines Vaters, Etwas von seinem Verdienste zu den Haushaltungs-Kosten beizutreten, zuerst mit Todtschellen gedroht und dann seinen Vater thätlich angegriffen habe, ohne ihn jedoch zu verletzen. Aus diesem Vorfall nahm der Cigarrenfabrikant K., bei dem die Eltern wohnten, Veranlassung, den ungerathenen Sohn, der sich am Abend des folgenden Tages, dem 23. November v. J., vor der verschlossenen Wohnung seiner Eltern herumtrieb, von seinem Hofe zu verweisen. K. leitete dieser Aufforderung keine Folge, zog vielmehr das Messer und verlegte dem Hausherrn einen Stich in das Gesicht, der ihm die Unterlippe bis in das Kinn spaltete, so daß der Verletzte vier Wochen arbeitsunfähig war. Für diese gefährliche Körperverletzung, den

Hausfriedensbruch und die rohe Mißhandlung und Bedrohung seiner Eltern wird der Angeklagte K., der wegen Körperverletzung schon vorbestraft ist, mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis belegt. — Der Bereiter Heinrich Bernhardt von hier hat im Sommer v. J. in Frankfurt a. M. einen Kellner um mehrere Gelbbeträge beschwindelt, zu diesem Zwecke auch eine Urkunde gefälscht. Im November hat B. einem Zeitungsverkäufer, bei dem er in Diensten stand, ein Zwanzigmarkstück gestohlen. Er verfaßt in 4 Monate Gefängnis. — Der Tagelöhner Johann Wieland von Klein-Ostheim, welcher am 22. October zu Schwanheim mittelst Erbrechen eines Koffers einem Dienstmädchen 15 Mk. gestohlen und durch Angabe eines falschen Namens die Fällung von Büchern der Orts-Krankenkasse bewirkt hat, wird wegen schweren Diebstahls und intellectuellder Urkundenfälschung zu 4 Monaten und 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Schließlich wurde der Cigarrenhändler Carl Friedrich Kaff von Höchst a. M. von der Anklage des Vergehens gegen § 130 des N.-St.-G.-B., welcher lautet: „Wer in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise verschiedene Klassen der Bevölkerung zu Gewaltthätigkeiten gegen einander öffentlich anreizt, wird mit Geldstrafe bis zu 200 Thaler oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft.“ freigesprochen. Im Interesse der öffentlichen Ordnung wurde diese Verhandlung hinter verschlossenen Thüren geführt.

**Telegramme.**

\* **Berlin, 12. Jan.** Dem im Cultusministerium zu Ehren des Erzbischofs v. Stableski gestern stattgehabten Souper wohnten der Cultusminister und dessen Gemahlin, Minister Dr. Miguel, General v. Meerseid-Güllessem, der Armeebischof Altmann und mehrere Parlamentarier bei, darunter v. Kleist-Diezow und Fürst Radziwill.

\* **Berlin, 12. Jan.** Assessor Rhode aus Kassel, dessen Verhaftung gestern die Blätter meldeten (vergl. Abend-Ausgabe von gestern. Red.), ist auf freien Fuß gesetzt worden. Es lag eine böswillige Anzeige gegen ihn vor. (Fr. Z.)

\* **Breslau, 12. Jan.** Nach einer Meldung aus Königsbrütte ist Schacht I. der Deutschesandgrube gestern ausgebraunt. Das Feuer ist durch die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters entstanden.

\* **Wien, 12. Jan.** Die Fraction der Clerical-Conservativen überließ die Abstimmung über die Tarifverträge dem Ermessen jedes einzelnen Clubgenossen, erkannte aber die Vortheile des deutsch-österreichischen Tarifvertrages für Oesterreich an. — Die Kohlenbewegung der österreichischen Bergarbeiter dauert fort. In den fränkischen Kohlenwerken hinderten die Strike die Aufnahme der Arbeit durch die Erzgraber. Das Militär mußte einschreiten.

\* **Prag, 12. Jan.** Wegen der am 8. November v. J., am Jahrestage der Schlacht am Weißen Berge, in Smichow verübten Excesse wurden 4 Studenten und eine Fabrikarbeiterin heute strafgerichtlich zu zwölfköpfigem bis einmonatlichem strengen Arrest verurtheilt.

\* **Bern, 12. Jan.** Es wird mitgetheilt, daß die Commission des Nationalrats die Ratifikation der Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn beantragt habe trotz der mehrfach geäußerten Bedenken, daß manche gerechtfertigte Wünsche ihre Befriedigung in den Verträgen nicht gefunden haben.

\* **London, 12. Jan.** Der „Standard“ meldet aus Petersburg, die Hälfte der 300 in Polen stattgehabten Verhaftungen sei durch das Lehren der polnischen Sprache in geheimen Schulen veranlaßt worden. — Sechs englische Kriegsschiffe kommen voraussichtlich in Alexandria an, um den Dampfer des Rheides zu begleiten. — Es verlautet, die serbische Regierung suche Kriegsmaterial auf Credit von französischen Lieferanten zu bekommen.

\* **Madrid, 12. Jan.** Der Ministerpräsident Canovas brachte in den Cortes einen Gesetzentwurf ein, durch welche die Regierung ermächtigt wird, die Handelsverträge bis 30. Juni zu verlängern, sowie inzwischen provisorisch handelspolitische Vereinbarungen zu treffen. Indessen würden die fremden Alkohole, Branntweine zc. in jedem Falle nach dem am 1. Januar veröffentlichten Polltarif besteuert werden.

\* **Lissabon, 12. Jan.** Wie man versichert, werde der Finanzminister in Folge von Differenzen mit seinen Kollegen über gewisse Gesetzentwürfe demissioniren. Bis jetzt ist nicht bekannt, wer sein Nachfolger werden wird. Man glaubt an eine interimistische Besetzung.

\* **Washington, 11. Jan.** Im Senat beantragte der Republikaner Tiller eine Resolution, welche den Präsidenten der Republik ermächtigt, die Staaten zu einer Conferenz über die Feststellung des gemeinsamen Verhältnisses von Gold und Silber, sowie über die Einführung des bimetalistischen Münzsystems in sämtlichen Staaten einzuladen.

**Geschäftliches.**

**Von keinem Hustenmittel über-**  
troffen ist das allgemein beliebt und ärztlich warm empfohlene Dr. Rob. Koch's Pectoral (Hustentiller), erhältlich in Schachteln mit 60 Pastillen à 1 Mk. — in den meisten Apotheken. Man lese die Anerkennungen der Aerzte. Die Bestandtheile sind: Hußattich, Süßholz, Isländisches Moos, Sternanis, Röm. Chamillen, Beilschwarz, Eibischwurzel, Schafgarbe, Kirschroße, Malzextract, Salmiak, Tragant, Zuckerpulver, Vanille-Extract, Rosenöl. Haupt-Depot: **Frankfurt a. M., Adler-Apothek.** 123



# Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 12. Januar 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städt. Obligationen	Zf.	Industrie-Actien.	Zf.	Bank-Actien.	Zf.	Eisenbahn-Actien.	Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	Zf.	Wechsel. Kurze Sicht.
4.	Dtsch. Reichs-A. 106.15	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.	4 1/2	Reichenb.-Pard. ult. 159.	4.	Dtsche Reichsbank 143.40	4.	Heidelberg-Speyer 39.90	4.	Atlant. & Pac. 1937 72.97	4.	Amsterdam . . . . . 168.55
3 1/2	» » 99.20	4 1/2	» N & Q » 96.50	4.	Gotthard-Bahn » 138.50	3.	Frankfurter Bank 136.	4.	Hess. Ludw.-Bahn 112.40	4.	Brunsw. & W. 1937 66.10	4.	Antwerpen-Brüssel . . . . . 80.75
3.	» » 85.20	4.	» S » 96.50	4.	Jura-Simpl. Pr.-A. 100.50	4.	Amsterdamer Bank 149.80	4.	Ludwigsh.-Bexb. 221.20	4.	Calif. Pac. I.M. 1912 105.	4.	Italien . . . . . 78.75
4.	Pr. cons. St.-Anl. » 106.	4.	Darmstadt » —	4.	St.-A. gar. » 58.50	4.	Basler Bk.-Verein 119.90	4.	Lübeck-Büchen. 145.20	4.	Pr.-A. 114.	4.	London . . . . . 23.55
3 1/2	» » 99.20	4.	Heidelbergv. 1890 » 101.20	4.	» conv. Westb. » 56.	4.	Berl. Handelsg. ult. 130.80	4.	Mariemb.-Mlawka 84.75	4.	Elektr. G. Wien 100.	4.	Paris . . . . . 80.75
3.	» » 85.20	4.	Karlsruhe 1886 » 85.70	4.	» Genuss-Sch. » 14.	4.	Darmst. Bank » 123.50	4.	Pfäz. Maxbahn 142.	4.	» D. Oelfabriken 79.	4.	Schweizer Bankplätze 80.75
4.	Bad. St.-Obl. » 104.75	4.	Mainz » 93.	4.	Schweiz. Central » 127.30	4.	Deutsche Bank » 150.30	4.	» Ver. Br.-Ft. Gum. 113.	4.	» D. Oelfabriken 79.	4.	Wien . . . . . 172.25
4.	» v. 1886 » 105.40	4.	Mannheim 1890 » 101.65	4.	» Nordost » 108.20	4.	D. Genoss.-Bank » 120.80	4.	» Ver. u. Druck. 103.	4.	» Ver. Br.-Ft. Gum. 113.	4.	» » » 1989 85.
4.	Bayer. » 105.80	4.	Wiesbaden » 96.40	4.	Verein. Schweizb. » 67.20	4.	» Unionbank » 68.65	4.	» Mehl- u. Brodf. Ha. 84.	4.	» Milw.-St. Paul 1910 113.50	4.	» » » 1921 104.90
3 1/2	Hambg. St.-Rte. » 97.40	4.	Bukarest » 94.40	4.	Ital. Mittelmeer » 95.90	4.	» Vereinsbank » 103.50	4.	» Nied. Leder f. Spier 72.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	Hessische Obl. » 103.60	4.	Lissabon 2000r » 44.70	4.	» Meridionales » 125.90	4.	» Discont.-Comm. » 175.20	4.	» Nordd. Lloyd 93.50	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
3 1/2	Mecklenbg. Anl. » 94.95	4.	» 400r » 44.80	4.	Russ. Südwest » 70.75	4.	Dresdener Bank » 135.50	4.	» Röhrenk.-F. Dürr 100.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
3.	Sächsische Rte. » 85.50	4.	Neapel St. gar. Le. » 81.20	4.	Luxemb. Pr.-Henri » 43.10	4.	Frankf. Hyp.-Bk. » 132.	4.	» Spinn. Hüttenhm. 60.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	Wrthb. Obl. 75-80 » 103.65	4.	Rom Ser. II-VIII » 81.80	4.	Zf. Industrie-Actien. » —	4.	Hyp.-Cr.-Ver. » 107.90	4.	» Strassb. Dr. u. Verl. 137.50	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	» 81-83 » 105.20	4.	Zürich Fr. » 93.50	4.	Allgem. Elekt.-G. » 140.50	4.	Internat. Bank » 102.25	4.	» Türk. Taback-Reg. 176.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	» 85-87 » 104.50	4.	Pr. Buenos-Air. » 26.70	4.	Anglo-Ct.-Guano » 141.	4.	Wiener Bk.-Verein » 94.25	4.	» Veloce it. Dptsch. 70.20	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. » 80.45	4.	Stadt Buenos-Air. » 26.60	4.	Bad-Anil.-u. Sodaf. » 262.	4.	Allg. Els. Bkges. » 113.	4.	» Ver. Br.-Ft. Gum. 113.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	Schwed. Obl. » 93.45	4.	Zf. Bank-Actien. » —	4.	» Zuckerf. Wagh. » 64.	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. » 108.50	4.	» Ver. u. Druck. 103.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
3.	» » 84.30	4.	Dtsche Reichsbank » 143.40	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. » 26.	4.	Mein. Hypoth.-Bk. » 100.30	4.	» Mehl- u. Brodf. Ha. 84.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89Fr. » 99.	4.	Frankfurter Bank » 136.	4.	» Pr.-A. » 87.80	4.	Banque Ottomane » 109.30	4.	» Nied. Leder f. Spier 72.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	Griech. G.-A. v. 90 » 72.	4.	Amsterdamer Bank » 149.80	4.	Brauerei Binding » 164.30	4.	» » » 109.30	4.	» Nordd. Lloyd 93.50	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	» kl. » 74.	4.	Basler Bk.-Verein » 119.90	4.	» Duisburg » 61.80	4.	» » » 109.30	4.	» Röhrenk.-F. Dürr 100.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	» v. 87 » 61.60	4.	Berl. Handelsg. ult. » 130.80	4.	» z. Eiche (Kiel) » 117.	4.	» » » 109.30	4.	» Spinn. Hüttenhm. 60.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	» £ 100 » 61.80	4.	Darmst. Bank » 123.50	4.	» z. Essighaus » 64.	4.	» » » 109.30	4.	» Strassb. Dr. u. Verl. 137.50	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	» £ 20 » —	4.	Deutsche Bank » 150.30	4.	» Kalk (v. Bardh.) » 75.80	4.	» » » 109.30	4.	» Türk. Taback-Reg. 176.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	Ital. Rente opt. Lire » 91.20	4.	D. Genoss.-Bank » 120.80	4.	» Kempff » 118.60	4.	» » » 109.30	4.	» Veloce it. Dptsch. 70.20	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	» ult. » 90.90	4.	» Unionbank » 68.65	4.	» Mainzer Act. » 156.	4.	» » » 109.30	4.	» Ver. Br.-Ft. Gum. 113.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	» 10000r » 91.50	4.	» Vereinsbank » 103.50	4.	» Park Zweibr. » 74.	4.	» » » 109.30	4.	» Ver. u. Druck. 103.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	» kleine » 91.70	4.	» Discont.-Comm. » 175.20	4.	» Stern, Oberrad » 132.60	4.	» » » 109.30	4.	» Mehl- u. Brodf. Ha. 84.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
3.	» » » —	4.	Dresdener Bank » 135.50	4.	» Storch, Speyer » 91.50	4.	» » » 109.30	4.	» Nied. Leder f. Spier 72.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	Oest. Gold-Rte. fl. » 95.10	4.	Frankf. Hyp.-Bk. » 132.	4.	» ver. Gräffl. & Sgr. » 67.	4.	» » » 109.30	4.	» Nordd. Lloyd 93.50	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	» St.-E.-O. (Elis.) » 98.10	4.	Hyp.-Cr.-Ver. » 107.90	4.	» Wergler » 42.50	4.	» » » 109.30	4.	» Röhrenk.-F. Dürr 100.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli » 80.05	4.	Internat. Bank » 102.25	4.	Brauhaus Nürnberg » 74.75	4.	» » » 109.30	4.	» Spinn. Hüttenhm. 60.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4 1/2	» April » 80.	4.	Mitteld. Creditbk. » 93.50	4.	Cementw. Heidelb. » 122.70	4.	» » » 109.30	4.	» Strassb. Dr. u. Verl. 137.50	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. » 80.	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. » 114.50	4.	Chem. Fbr. Griesh. » 170.30	4.	» » » 109.30	4.	» Türk. Taback-Reg. 176.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4 1/2	» Mai » 80.30	4.	Nürnberg. Vereinsbk. » 164.	4.	» Goldenbg. » 97.	4.	» » » 109.30	4.	» Veloce it. Dptsch. 70.20	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4 1/2	Portug. St.-Anl. » 43.50	4.	Pfäzische Bank » 111.90	4.	» Weiler & Co. » 132.58	4.	» » » 109.30	4.	» Ver. Br.-Ft. Gum. 113.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
3.	» äuss. Schuld » 52.30	4.	Rhein. Creditbank » 115.10	4.	Dpfkornb. u. Hefef. » 67.	4.	» » » 109.30	4.	» Ver. u. Druck. 103.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
3.	» kleine St. » 32.65	4.	Schaaffhaus. B.-V. » 105.40	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. D. Verlagsanstalt » 242.50	4.	» » » 109.30	4.	» Mehl- u. Brodf. Ha. 84.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	Rum. amort. Rte. Fr. » 97.95	4.	Süddeutsche Bank » 100.25	4.	Eiseng. v. Mill. & A. » 89.90	4.	» » » 109.30	4.	» Nied. Leder f. Spier 72.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	» kl. » 98.30	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. » 156.90	4.	Farbwerke Höchst » 264.30	4.	» » » 109.30	4.	» Nordd. Lloyd 93.50	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	» am. 1890 » 83.35	4.	Württ. Vereinsbk. » 121.	4.	Filzfabrik Fulda » 150.	4.	» » » 109.30	4.	» Röhrenk.-F. Dürr 100.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	» innere Lei » 83.30	4.	Oesterr.-Ung. Bank » 89.50	4.	Frankf. Baubank » 100.	4.	» » » 109.30	4.	» Spinn. Hüttenhm. 60.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	» äuss. » 83.30	4.	Oesterr. Länderbk. » 177.50	4.	» Hotel » 83.	4.	» » » 109.30	4.	» Strassb. Dr. u. Verl. 137.50	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	Russ. II. Orient Rbl. » 64.50	4.	» Creditanst. » 252.	4.	» Trambahn » 209.	4.	» » » 109.30	4.	» Türk. Taback-Reg. 176.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	» III. Orient » 64.30	4.	Ungar. Creditbk. » 282.	4.	Gelsenk. Gussst. » 95.60	4.	» » » 109.30	4.	» Veloce it. Dptsch. 70.20	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	» Cons. v. 1880 » 92.90	4.	» Esk. u. W.-B. » 96.87	4.	Glasiindustri. Siem. » 138.	4.	» » » 109.30	4.	» Ver. Br.-Ft. Gum. 113.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	» Eisb.-A.-I-II » 94.	4.	Unionbk. in Wien » 193.	4.	Graz Trambahn » 92.	4.	» » » 109.30	4.	» Ver. u. Druck. 103.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	Serb. amor. G.-R. » 85.	4.	Wiener Bk.-Verein » 94.25	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. » 106.50	4.	» » » 109.30	4.	» Mehl- u. Brodf. Ha. 84.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	» Taback-Rente » 85.60	4.	Allg. Els. Bkges. » 113.	4.	» Pr.-A. » 114.	4.	» » » 109.30	4.	» Nied. Leder f. Spier 72.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. » 86.85	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. » 108.50	4.	» Elektr. G. Wien » 100.	4.	» » » 109.30	4.	» Nordd. Lloyd 93.50	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	» » » 85.10	4.	Mein. Hypoth.-Bk. » 100.30	4.	Köln. Strassenb. » 102.50	4.	» » » 109.30	4.	» Röhrenk.-F. Dürr 100.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	Spanier opt. Ps. » 63.80	4.	Banque Ottomane » 109.30	4.	» Verl. u. Druck. 103.	4.	» » » 109.30	4.	» Spinn. Hüttenhm. 60.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	» kl. » 64.50	4.	Zf. Eisenbahn-Actien. » —	4.	» Mehl- u. Brodf. Ha. 84.	4.	» » » 109.30	4.	» Strassb. Dr. u. Verl. 137.50	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	» ult. » 63.70	4.	Heidelberg-Speyer » 39.90	4.	» Nied. Leder f. Spier 72.	4.	» » » 109.30	4.	» Türk. Taback-Reg. 176.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. » 94.50	4.	Hess. Ludw.-Bahn » 112.40	4.	» Nordd. Lloyd 93.50	4.	» » » 109.30	4.	» Veloce it. Dptsch. 70.20	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	Türk. Zoll-O. opt. » —	4.	Ludwigsh.-Bexb. » 221.20	4.	» Röhrenk.-F. Dürr 100.	4.	» » » 109.30	4.	» Ver. Br.-Ft. Gum. 113.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	» » £ 20 » 89.65	4.	Lübeck-Büchen. » 145.20	4.	» Spinn. Hüttenhm. 60.	4.	» » » 109.30	4.	» Ver. u. Druck. 103.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	» » ult. » 88.60	4.	Mariemb.-Mlawka » 84.75	4.	» Strassb. Dr. u. Verl. 137.50	4.	» » » 109.30	4.	» Mehl- u. Brodf. Ha. 84.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
5.	» Fund. v. 88 » 86.50	4.	Pfäz. Maxbahn » 142.	4.	» Türk. Taback-Reg. 176.	4.	» » » 109.30	4.	» Nied. Leder f. Spier 72.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	» priv. v. 1890 » 84.	4.	» Nordbahn » 114.90	4.	» Veloce it. Dptsch. 70.20	4.	» » » 109.30	4.	» Nordd. Lloyd 93.50	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
4.	» cons. » 70.49	4.	Werrabahn » 76.10	4.	» Ver. Br.-Ft. Gum. 113.	4.	» » » 109.30	4.	» Röhrenk.-F. Dürr 100.	4.	» » » 1921 104.90	4.	» » » 1921 104.90
1.	» conv. Lit. B » 25.50	4.	Albrecht ü. W. » 77.50	4.	» Ver. u								